

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

44.

Donnerstag den 13. Februar.

1868.

Bekanntmachung, die Anmeldung zum einjährigen Freiwilligendienst betr.

Auf Anordnung des Königl. Kriegs-Ministeriums wird die unterzeichnete Königl. Kreis-Prüfungs-Commission, außer zu §. 95 der Ausführungsverordnung zum Militairgesetz vom 24. December 1866 vorgeschriebenen Zeit, auch im Februar dieses Jahres zusammentreten. Es werden daher diejenigen im hiesigen Regierungsbezirke wohnhaften, beziehentlich bei Aufenthalt außerhalb des Norddeutschen Bundes, dem Regierungsbezirke durch Wohnsitz oder Geburt angehörigen jungen Leute, welche auf Grund von §. 37 flg. des Militairgesetzes vom 24. December 1866 in Verbindung mit §§. 1 und 17 der Allerhöchsten Verordnung vom 2. Januar 1868 und §. 22 der Ausführungsverordnung dazu von demselben Tage ihrer Militairpflicht als **einjährige Freiwillige** zu genügen sind, hiermit aufgefordert, ihre **schriftliche Anmeldung und die Beibringung der nöthigen Nachweise spätestens**

21. Februar dieses Jahres

unterzeichneten Königl. Kreis-Prüfungs-Commission zu bewirken. Die mit **genauer Angabe der Adresse zu versiehenden** Anmeldung sind in allen Fällen die zum Ausweise über die Berechtigung nöthigen **Zeugnisse** beizulegen. Namentlich ist nachzuweisen

- das Lebensalter — bei im Inlande Geborenen durch **Geburtschein**, bei im Auslande Geborenen durch **Taufzeugniß** —;
 - die Bundesangehörigkeit durch **Heimathschein** u., insoweit diese sich nicht bereits aus den übrigen Zeugnissen ergibt;
 - die Erlaubniß des Vaters oder Vormundes zum **einjährigen** Freiwilligendienst;
 - die Unbescholtenheit — durch das letzte Schulzeugniß und, auf die Zeit von Entlassung aus der Schule an, durch akademisches Sittenzeugniß beziehentlich **Führungszeugnisse der competenten Polizeiobrigkeiten** aus den bisherigen Aufenthaltsorten auf die **im Führungszeugnisse selbst genau anzugebende** Zeit des jeweiligen Aufenthaltes (wobei sonach ortsrichterliche oder gutherrschastliche Zeugnisse, sowie Zeugnisse der Heimathsbehörden, dasern sie nicht zugleich Aufenthaltsbehörden sind, und die für ganz andere Zwecke bestimmten Verhaltscheine als genügend nicht erachtet werden können) —;
 - die nach §. 20 der Allerhöchsten Verordnung vom 2. Januar 1868 zur Befreiung von einer besonderen Prüfung berechtigte wissenschaftliche Qualifikation, beziehentlich der bisherige Bildungsgang und der dabei erreichte Bildungsgrad.
- Auch ist die **Waffengattung** (Fußtruppen, Reiterei, Artillerie), bei welcher der betreffende junge Mann einzutreten wünscht, zu bezeichnen, während die Wahl des **Truppentheils** bis zum wirklichen Dienstantritte — vergl. §. 25 der Ausführungsverordnung vom 2. Januar 1868 — ausgesetzt bleiben kann.

Leipzig, den 12. Februar 1868.

Die Königl. Kreis-Prüfungs-Commission für einjährige Freiwillige.
v. Burgsdorff.

Holz = Auction.

Donnerstag am 13. d. M. Vormittags sollen auf dem diesjährigen Schlage im **Rosenthale** und zwar
von 9 Uhr an 8 eichene, 13 buchene, 7 rüsterne, 1 Apfelbaum- und 4 lindene **Kugelflöße**, so wie
2 Klastern eichene **Kugelscheite**,
von 10 Uhr an 2 1/2 Klastern buchene, 13 Klastern eichene, 2 1/2 Klastern rüsterne, 1 1/2 Klastern lindene und
1 1/2 Klastern **aspene Brennholzscheite**, endlich
von 11 Uhr an 46 **Abraum**- und 80 **Langhaufen**
den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, am 8. Februar 1868. **Des Rathes Forst-Deputation.**

Holz = Auction.

Mittwoch den 19. d. M. Vormittags von 9 Uhr an sollen auf dem diesjährigen Schlage in **Connewitzer**
er in den f. g. **Probsteien** ca. 200 **Abraumhaufen** gegen Anzahlung von 15 Mgr. für jeden Haufen und unter den
gen im Termine an Ort und Stelle angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, am 5. Februar 1868. **Des Rathes Forst-Deputation.**

Holz = Auction.

Freitag am 14. d. M. sollen von 9 Uhr Vormittags an in **Grasdorfer** Revier und zwar im f. g. **Staditz**
150 **Lang**- und **Abraumhaufen**, so wie 14 **Schod Reiffstäbe** unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen
die Meistbietenden verkauft werden. — Leipzig, am 4. Februar 1868. **Des Rathes Forst-Deputation.**

Postwesen des Norddeutschen Bundes.

Vertheilung eines Verzeichnisses gleichnamiger Postorte. — Personalien aus dem Ober-Post-Amt Leipzig.

Leipzig, 12. Februar. Die Zahl verloren gehender, sich nicht findender oder sonst auf irgend eine Weise ihren Bestimmungsort nicht findender Briefe und Postsendungen überhaupt ist in Anbetracht der ungeheuren fortwährend wachsenden Correspondenzverkehrs in Deutschland eine verhältnißmäßig geringe. Es ist eine in allen Zweigen des Menschen gemachte Erfahrung, daß gegenüber

der Massenhaftigkeit der Erscheinungen, Objecte, schließlich die beste Leistungsfähigkeit des zu ihrer Bewältigung angestellten menschlichen Einzelwesens mit Naturnothwendigkeit früher oder später sich abstumpft, das eigentliche Bewußtsein verliert, sich nicht mehr selbst zu controliren vermag und nur noch instinctiv fortarbeitet, ohne für die Richtigkeit der Vornahmen irgend eine Garantie übernehmen zu können. Es hat eben Alles seine Grenzen. Man frage nur die Aerzte, welche im Auftrage des Staates an einer größern Zahl von Individuen amtliche Untersuchungen anzustellen haben, z. B. bei den Aushebungscommissionen, ob sie, die Hand aufs Herz, am Ende versichern können, daß wenn sie Hunderte und

aber Hunderte von jungen Männern untersucht haben, sich bis zuletzt das kalte Unterscheidungsvermögen und ihre Selbstcontrole bewahrt haben. — Nun denke man sich den Postbeamten inmitten von Bergen unabsehbarer Correspondenzen und Sendungen, denke ihn sich überdies gehest von der Amtspflicht möglichst rascher Expedition, gedrängt von den Postschlüssen, gestört durch vielerlei durch das Publicum verursachte Schwierigkeiten, undeutliche, mangelhafte, unvollständige, zweifelhafte Adressen u. dergl., und man wird sich mit uns, welche wir als zufällige, geduldete oder nicht geduldete Augenzeugen sprechen, die wir den Arbeits- und Angschweiß oft auf den Stirnen waderer Beamten perlen, ihre Blide verstört gesehen haben, wundern, daß so wenig Irrthümer vorkommen. Der gut eingeschulte und eingerichtete Beamte erhält eben, man möchte sagen, einen Sinn mehr als andere Menschen, welcher es ihm ermöglicht, bei alle Dem doch thatsächlich noch correct zu arbeiten: er weiß freilich selber nicht, wie.

Briefe kommen oft auf falsche Wege, weil die Bestimmungs-orte nicht scharf genug angegeben waren. Es giebt viele gleichnamige Postorte, viele Postanstalten mit ähnlichlautenden Namen, wie man sich am Besten durch einen Blick in unseres Postsecretairs Hartung tüchtige Arbeit, das Städte-Lexicon, überzeugen kann.

Diesem Uebelstande möglichst abzuwehren, hat die oberste Postbehörde ein gratis zu vertheilendes „Verzeichniß der gleichnamigen Postorte zur gefälligen Berücksichtigung bei Adressirung der Postsendungen aufgestellt im October 1867“ in der königlichen Geheimen Ober-Hof-Buchdruckerei (K. v. Deder, ein geborner Schweizer) drucken lassen. „Wird von der Post unentgeltlich verabfolgt“, so lautet ein ausdrücklicher Vermerk auf dem Imperialfolioblatte.

Es sind in diesem Verzeichnisse, wenn wir richtig zusammengerechnet haben, 620 verschiedene Ortsnamen in fetter Schrift gedruckt, Namen, welche je doppelt, dreifach, ja bis hoch ins Zwanzigfache in Deutschland und im nichtdeutschen Auslande vorkommen. Es ist bekannt, daß es ja selbst in einem und demselben Staate Orte giebt, die denselben Namen führen. Doch ist, wenn Wechselungen vorkommen, in einem solchen Falle das Unglück nicht so groß, da das treffliche Poststraßennetz des Königreichs es möglich macht, die verirrtten Briefe ohne erhebliche Zeitversäumnis an den richtigen Bestimmungsort gelangen zu lassen. Ein Einwohner von Gohlis wird sich freilich wundern, wenn ein Brief an ihn einmal einen Umweg ins Meißnische macht. Dort liegt an der Straße von Meissen nach Radeburg bekanntlich auch ein Gohlis. Andere Versehen sind erheblicher. Es kam zu unserer Kenntniß aus philologischen Kreisen ein Fall von gar feltamer postalischer Verirrung. Ein Baste auf der spanischen Seite der Pyrenäen schreibt ein Briefchen an einen Correspondenten auf der französischen Seite des Gebirges nach einem Orte, dessen Name ungefähr wie Jena lautete. Der Brief wanderte über die Berge, wanderte durch Frankreich und Süddeutschland und kam nach unserm thüringischen Universitätsstädtchen, welches sich also rühmen kann, auch den Leuten „hinter den Bergen“ bekannt zu sein. Dort war Adressat nun nicht zu finden, wenn auch wohl Spanier dort studirt haben mögen. Der Brief wird an eine thurn- und taxische postalische Deffnungscommission verwiesen; diese vermag aber den Absender nicht zu ermitteln, weil die Sprache gänzlich unbekannt war. Ein Jenenser Professor giebt den Rath, den Brief nach Leipzig zu schicken, dort werde man wohl herausbekommen, in welcher Sprache die Epistel abgefaßt sei. Der Leipziger Polyglott erkennt denn auch richtig die Sprache, kann aber ebensowenig als ein akademischer Linguist in Berlin den Brief vollständig entziffern. Es war eine baskische Mundart. Der Baste aber wartet wohl heute noch auf Antwort.

Bischofsheim sind 5 verschiedene Orte, ebensoviele Fischbach, Burg, Neukirch genannt. Es giebt elf Neukirchen, allein vier in Bayern und eins in Sachsen (bei Chemnitz); sechs Mühlhausen (Mühlhausen); vier ähnlich lautende Ortsnamen, wie Straßburg (Strassburg, Straßberg); zehn Schönberg, auch eins in Sachsen; sechs Steinach, allein drei in Bayern; ebensoviele Münsterey, davon vier in Schweizercantonen; vier Raumburg; ebensoviele Waldenburg; neun Neumarkt; sieben Reichenau mit unserm sächsischen Reichenau. Zell finden wir sechsmal: an der Mosel, zweimal in Baden (am Harmersbache und im Wiesenthale), zweimal in Desterreich (am See und im Zillertthale), und in der Schweiz. Oliva suchen wir naturgemäß, wer vergift die Pepita? — in Spanien; es giebt aber auch ein Oliva bei Danzig. (Furra klingt auch romanisch, liegt aber doch näher, im Schwarzburgischen.) Wyl auf Föhr (Schleswig), Wiet auf Rügen, Wiet auf dem Dars liegen auch hübsch auseinander und können doch durch einen Federzug verwechselt werden. Neuhaus in Sachsen hat sechs Namensvettern in Desterreich, Bayern, Schwarzburg (am Rennweg) u. s. w. Tann an der Rhön, Tanna in Neuf J. L., Tann in Bayern sind leicht zu vertauschen. (Warum ist Thann im Elsaß nicht aufgeführt?)

Wir schließen die Liste mit Neustadt, welcher Ort siebenundzwanzigmal vorkommt, fünfmal in Bayern, zweimal in Desterreich, einmal in Sachsen (bei Stolpen)! —

Oberpostmeister Ritter Röntsch, so wie Zeitungsbekanntmachung vom hiesigen Ober-Post-Amt sind beurlaubt und zur Zeit durch andere Beamte vertreten. Ersterer hat bereits nur zu nöthig gewordene Erholungsreise angetreten. Als dürfte Oberpostmeister Röntsch der Alterspräsident der Postwelt sein, da er, wenn wir uns recht erinnern, 48 Jahre eigentlichen königl. Staatsdienst und 53 Jahre im Postdienst haupt zählt.

Stadttheater.

Die dritte Partie, in welcher sich Fräulein Aglaja D. uns vorführte, war im „Barbier von Sevilla“ die Es war diese Wahl besonders interessant deshalb, weil die Dame somit zum ersten Mal in einer Spieloper, worin viel Dialog ist, auftrat und es sich vorher also fragte, ob solche Rolle ebenso vollständig und zu allgemeiner hoher Befriedigung bewältigen werde, als z. B. Lucia und Amina. Wir dürfen auf nun antworten: Ja! Die Rosine Fräulein Orgenis liebenswürdiges junges Wesen voll äußerer und innerer Ansehens sprach mit nicht minderer Gewandtheit und Lebendigkeit sie sang. Wir erhielten getreu und ganz das farbenfrische Bild des schelmischen Mündels vom alten betrogenen Da zu umgab die reizende Gestalt der Rimbuss einer Technik, die in den zwei Einlagen gipfelte. Alles in Allem, Rosinen sind selten, und man darf aufrichtig bedauern, daß die Unserige bald genug wieder von dannen ziehen und nicht verweilen will.

Die Oper in ihrem Ensemble ging, von Herrn Capellmeister Mühlendorfer dirigirt, recht gut zusammen. Zwar könnte sich einen äußerlich noch glänzenderen und stimmlich mit frischer und bedeutenderem Fond ausgestatteten Graf Almaviva denken, indessen Herr Rebling behauptet sich doch wader seines routinirten Spiels und seiner musikalischen Tüchtigkeit. Einen besonders guten Tag schien Herr Thelen zu haben war schon lange nicht in so leichter und gefälliger, glücklicher künstlerischer Stimmung und Haltung, als diesmal in der Figur. Herr Thelens selbst wegen haben wir uns darüber gefreut; vielleicht ist ihm von nun an in der That „Waidmann mehr gesetzt“. Mit wahren und warmem Lob man auch Herrn Beckers gedenken. Wer die deutschen Oper näher kennt, wird wissen, daß die Bassbuffos mit Stimme und Repertoire durchaus nicht häufig sind. Genannter Herr hört zu den wenigen Vorhandenen und wir vernehmen es doch gar nicht gern, daß er zum Herbst Bremen mit Leipzig vertauscht will. Herr Gitt ist, was Organ betrifft, nun zwar schon Veteranen-Register aufgerückt, sein Basilio mit der famosen Leumdungsbare steht doch aber noch immer seinen Mann und sich sozusagen aufs Glimpflichste aus der Affaire. Endlich ist Günther-Bachmann eine Marzelline, die man sich nicht wünschen kann.

Dr. Emil Rnef

Euterpe.

9. Leipzig, 12. Februar. Das gestrige Euterpe-Concert schon durch sein Programm an, daß es ein genußreiches wahrhaft erhebendes sein würde. Die Erwartungen des zahlreich versammelten Publikums wurden vollständig befriedigt. Das Spiel zur Oper Lohengrin von Wagner ward in angemessenem Tempo und mit effectvollem Ausdruck (ein wenig mehr Anhebung der Töne war nur an einer Stelle zu wünschen) vorgetragen. Auch die Symphonie von R. Schumann (No. IV D moll op. 12) wurde vortrefflich durchgeführt; das Duftige und Poetische, darin verborgen liegt, ward fast an allen Stellen (weniger in den Mittelsätzen) zu Tage gefördert, und auch der Schwung, den Ganze verlangt, fehlte nicht. Um die eigentliche Palme des Concerts stritten die beiden geehrten Damen Fräulein Aug. Spohr aus Coburg und Fräulein Dittrich aus Prag, und es muß schwer zu beurtheilen sein, welcher von beiden der Preis gebührt. Fräulein Spohr sang die Arie: „Ocean du Ungeheuer“ Oberon mit einer an Mitteln reichen Stimme, mit vollkommener Beherrschung und zeigte sich dabei überhaupt als eine bewundernswürdige Bravoursängerin. Sie ward mit Beifall empfangen und damit auch am Ende ihrer Leistung überhäuft. Auch die Symphonie (wiewohl sie im Liebe nicht so groß ist wie in der dramatischen Richtung) fanden Anerkennung. Sie sang: „Sie sagen, es wäre Liebe“ von Kirchner und „die Post“ von Franz Schubert. Einen großen Triumph errang Fräulein Dittrich mit ihren Clavierproductionen sie ward zweimal gerufen, und in der That war der Beifall verdient. Der kräftige gesunde Anschlag, die Deutlichkeit und Scharfheit im Vortrage, die ungewöhnliche Festigkeit, das Alles zu ahnen, daß die Dame noch eine ruhmreiche Zukunft vor sich hat, die Toccata von Bach, „In der Nacht“, Phantasiestück von Schumann und Valse-caprice von Raff wurden von ihr mit großem Erfolg und mit bedeutender Vollendung vorgetragen. Das Concert schloß sich als eine wahre Perle würdig den übrigen an.

Verschiedenes.

Leipzig, 12. Februar. Die königliche Kreisdirection macht mit: „In Leipzig sind neuerdings Visitenkarten von sogenanntem Krystallpapier in den Handel gebracht worden, welche sich bei weiterer Untersuchung als gesundheitschädlich erwiesen haben. Anzeigend nach ist das fragliche Papier auf beiden Seiten von glänzender, weißbläulicher Färbung. Der Ueberzug desselben, der aus kleinen, glänzend weißen Krystallen besteht, blättert beim Biegen mit der Hand, so wie beim Betupfen mit Wasser u. s. f. leicht ab. Die chemische Prüfung hat ergeben, daß Jod oder neutrales essigsaures Bleioryd in verhältnismäßig großer Menge in dem Papiere haftet und daher namentlich beim unvorsichtigem Gebrauch durch Kinder u. s. f. die Gefahr einer Vergiftung sehr nahe liegt. Unter solchen Umständen und bei der Möglichkeit, daß dieses Papier auch noch anderwärts in den Verkehr kommen könnte, findet sich die Kreisdirection veranlaßt, die Aufmerksamkeit der Herren Bezirksärzte auf dasselbe zu lenken und in solchemfalls die Ergreifung der nöthigen Maßregeln anheimzustellen.“

Leipzig. Bei der hiesigen Kreisdirection sind im Jahre 1867 folgende Stiftungen über 100 Thlr. als neubegründet angezeigt genehmigt worden. 1) 300 Thlr. zu einstiger Errichtung einer Kinderbewahranstalt oder einer ähnlichen Anstalt in Nerchau durch Herrn Rittergutsbesitzer Baumann auf Trebsen; 2) 200 Thlr. Bau der Kirche in Nerchau von demselben; 3) 300 Thlr. zum Bau der Kirche und beziehentlich der Kirchschulstelle in Reichen demselben; 4) 100 Thlr., deren Zinsen zur Instandhaltung 6 auf dem Friedhofe zu Trebsen befindlichen, dem Stifter und seiner Familie gehörigen Gräbern verwendet werden sollen, von demselben; 5) 100 Thlr. der Schule zu Wechselburg für 3 fleißige und tüchtige Kinder, welche Confirmanden sind, von dem Director des Büchervereins zu Wechselburg, Herrn E. Wagner; 6) 100 Thlr. Kirchen- und Schulgemeinde zu Ruppertsdorf, Geschenk vom Pächter Herrmann Müller zu Ruppertsdorf, für arme Kinder deren Confirmation, oder solche, die sich in der Schule auszeichnen; 7) 500 Thlr. Legat für die Kirche zu Esdorf von Herrn Kammerherrn G. A. Grafen von Einsiedel auf Treba und Gersdorf; 8) 100 Thlr. Geschenk für die Schule zu Zöbiger von Herrn Schulpatron Rees auf Zöbiger, zum Ankauf von schollen Büchern für Schüler; 9) 2500 Thlr. für die Kirchen- und Schulgemeinde zu Auligt von Herrn Major Dr. R. G. von Schütz zu Dresden; 10) 400 Thlr. Legat für die Kleinkinderbewahranstalt in Stötteritz von Herrn Kaufm. Rus hier. (S. W.)

Das Verzeichniß der auf hiesiger Universität im nächsten Sommerhalbjahr zu haltenden Vorlesungen, deren Anfang auf den 15. April festgesetzt ist, kündigt in der theologischen Facultät Vorlesungen von 11, in der juristischen von 18, in der medicinischen von 32, in der philosophischen von 53 academischen Lehrern an. In der medicinischen Facultät hat sich gegen das vorige Halbjahr die Zahl der Docenten um einen vermehrt, durch Habilitation des Privatdocenten Dr. Kormann (für die Fächer der Geburtshülfe und Laryngoskopie). In der philosophischen Facultät ist zwar der bisher außerordentliche Professor Dr. Hankel in Folge eines nach langen erhaltenen Rufes als ord. Professor der Mathematik abgegangen, dagegen ist von Würzburg der Professor Dr. Schenk als ordentlicher Professor der Botanik berufen worden, so daß die Zahl der Docenten in dieser Facultät die gleiche geblieben ist. In sonstigen Personaländerungen, welche in diesem Verzeichnisse angegeben sind, ist zu bemerken: die Ernennung der außerordentlichen Professoren Dr. Coccius und Dr. Scheibner zu ordentlichen Professoren (Ersterer der Ophthalmologie, Letzterer der Mathematik), die Ernennung des früheren Privatdocenten Dr. Birnbaum zu außerordentlichen Professor in der philosophischen Facultät. — Die neue, wenigstens seit längerer Zeit nicht gehaltene Vorlesungen sind wir heraus: Biblische Alterthümer (Prof. Delisich); über Schleiermachers Leben und Lehre (Prof. Friede); Besprechung einzelner Abschnitte des R. S. bürg. Gesetzbuchs in examinator. Form (Prof. App.-R. Schmidt); lateinische Paläographie und paläographische Uebungen (Prof. G. Voigt); Agriculturphysik (Prof. Müller). Die von Prof. Hofmann geleitete pädagogische Gesellschaft ist zu einer besonderen Section des Seminars für praktische Pädagogie erhoben worden. Prof. Knop hat seine schon seit längerer Zeit gehaltenen Vorträge über Agriculturchemie erweitert und in zwei Vorlesungen: über allgemeine Agriculturchemie für Landwirthe und Cameralisten und über specielle Agriculturchemie getheilt. (S. W.)

Leipzig, 12. Februar. Am heutigen Morgen um 8 Uhr bewegte sich von der Elsterstraße her durch die Centralstraße die Ehrencompagnie entlang ein imposanter Leichenconduct. Unter allen militärischen Ehren wurde die irdische Hülle des vielverdienten Herrn Regiments-Ober-Stabsarztes Dr. Herberg zur Ruhe geleitet. Voraus das Signalistenchor und die Regimentsmusik, welche einen Trauermarsch spielte, darnach einer der Herren Militärärzte, auf dem Rücken einen Lorbeerkrantz tragend, dann der Sarg selbst, reich geschmückt mit Blumen und Kränzen und mit der Fiedelhaube und den Epauletten u. des Verstorbenen, hinter dem Sarge das

gesammte Officiercorps, ein großer Theil der Mannschaften des Schützenregiments und eine ebenfalls zahlreiche Menge Privatpersonen. Eine große Volksmenge begleitete den Zug bis zum Friedhofe.

* Leipzig, 12. Februar. Der Einsender dieses hat die seit einiger Zeit hier in Peter Richters Hof ausgestellten Reliefs, die Sächsisch-Böhmische Schweiz und Alt-Jerusalem darstellend, gesehen und erlaubt sich einem geehrten Publikum diese beiden schönen Kunstwerke bestens zu empfehlen. Der Besuch ist Jedermann des überaus billigen Entrées halber ermöglicht, denn eine erwachsene Person hat bloß 2½ Ngr. und Kinder 1 Ngr. zu zahlen. Das Relief die Sächsisch-Böhmische Schweiz ist 8 Fuß lang und ebenso breit, ist in $\frac{1}{3000}$ beziehentlich $\frac{1}{5000}$ Theil der natürlichen Größe ausgeführt, es enthält den ganzen Landstrich von Wehlen der Elbe entlang bis Tetschen, Bodenbach und ebensoviel Fläche in der Breite. Man kann sich in allen Theilen genau orientiren, es hat Interesse für Diejenigen, die die Schweiz gesehen haben, denn man findet jeden Ort, den man gesehen und besucht hat; ebensoviel Interesse hat es aber auch für Diejenigen, welche sie noch besuchen wollen, denn diese können ihren Besuch ganz nach der Zeit einteilen, die sie dazu zu verwenden haben, um bloß die schönsten Parttheien zu besuchen und der Führer dort wird ihnen ganz entbehrlich. Das ganze Relief enthält ca. 80 Städte, Dörfer und Ortschaften u. s. w., sowie den Lauf der Elbe, alle Nebenflüsse und Thalbüche, Gründe, Thäler und die Böhmische Bahn mit ihren Stationen in genauen Flächen- und Höhenverhältnissen. Alle schönen Punkte sind mit aufgeführt, wie die Bastei, der Brand, der Königstein, Lilienstein, Schandau, Papstein, die Bärensteine, Schrammsteine, der kleine und große Winterberg, die Herkulesssäulen bei Schweizermühl, Tetschen mit der Kettenbrücke und die Sächsisch-Böhmische Grenze, alle markirten Bäume und Baumgruppen sind genau mit angegeben und circa 72,000 kleine Bäumchen bezeichnen die Waldungen. Das Relief von Alt-Jerusalem ist in demselben Maßstabe und 4 Fuß lang und ebenso breit ausgeführt, mit allen historisch merkwürdigen Details von der Zeit Christi bis zur Zerstörung durch die Römer unter Titus nach biblisch-historischen Angaben und nach den schriftlichen Ueberlieferungen des bekannten jüdischen Geschichtschreibers Flavius Josephus, der Augenzeuge der Zerstörung gewesen ist. Es enthält 95 Nummern, worin alle Hauptgebäude, Plätze, Brunnen, Teiche u. s. w., sowie der Berg Golgatha, wo Christus gekreuzigt wurde, ganz genau enthalten sind. Was die Nachbildungen namentlich der Sächsischen Schweiz betrifft, so kann Einsender dieses, der dieselbe öfters besucht hat, nur seine Verwunderung darüber aussprechen, denn es grenzt an das Unglaubliche, mit welcher Genauigkeit das Ganze bis in die kleinsten Details gearbeitet ist. Der Verfertiger beider Reliefs hat an dem Schweizer Kunstwerk sechs volle Jahre und an dem andern drei Jahre mit allem Fleiß gearbeitet, leider ist dieser Mann bald nach der Vollendung gestorben und diese beiden Werke sind Alles, was er seiner Frau, die es jetzt hier ausgestellt hält, und seinen sechs armen unermöglichten Kindern als Erbtheil hinterlassen hat. Die Verhältnisse dieser armen Frau sind der Art, daß sie beide Kunstwerke zu verkaufen beabsichtigt.

** Leipzig, 12. Februar. Die Herzlichkeit, welche seit einigen Wochen die beiden Städte Leipzig und Leisnig mit einander verbindet, hat dahin geführt, daß Jede an der von der Andern veranstalteten Festlichkeiten regen Antheil nimmt, namentlich aber übt jedes mit dem Worte Carneval in Berührung kommende Ereigniß eine ungemene Anziehungskraft; so hat sich auch zu dem heutigen in Leisnig (Gasthof zum Löwen) stattfindenden großen Maskenballe ein recht ansehnliches Völkchen Leipziger dahin begeben, um dort der Carnevalsfreuden theilhaftig zu werden.

* Leipzig, 12. Februar. Der Berliner Hilfsverein für Ostpreußen bittet, bei Absendung von Lebensmitteln, Kleidungsstücken u. s. w. nur der Eisenbahnen, nicht aber der Post sich zu bedienen, weil die Fahrpostsendungen an der Postfreiheit keinen Antheil haben.

Leipzig, 12. Februar. Bei dem in letzterer Zeit so überhand genommenen Bettelwesen möchte es besonders rathsam erscheinen, bei Verabreichung von Gaben einige Sorgfalt anzuwenden und nicht ohne Unterschied der Person und Sache zu verfahren. Eine Menge Beispiele lehren, wie nicht nur zum Destern in betrügerischer Weise gebettelt, sondern häufig auch ganz muthwillig und ohne Noth die Mildthätigkeit Anderer in Anspruch genommen wird. Es ist nichts Selteneres, daß Bettler sich die Eigenschaft reisender Handwerksburschen beilegen, ohne je einem Gewerbe nachgegangen zu sein, andererseits kommen arme Reisende zum Vorschein, die ganz gut situiert sind und es durchaus nicht nothwendig haben, zum Betteln ihre Zuflucht zu nehmen. Einen solchen Fall hatten wir gestern hier. Auf der Grimma'schen Straße sprach ein fremder Böttchergeselle als armer Reisender in einem Laden um eine Gabe an. Dabei angehalten und zur Polizei gebracht, fand sich in seinem Besitze die anständige Baarschaft von nahe an 25 Thaler vor.

— Gestern in später Abendstunde bedienten sich zwei mit der thüringer Bahn angekommene Herren eines dort haltenden Droschkengeschirrs zur Fahrt nach der Thalstraße. Beim Aussteigen geriethen sie mit dem Kutscher, der für einen von den Herren im Wagen mitgenommenen Hund besondere Zahlung haben wollte,

während die Passagiere die Rechtmäßigkeit seiner Forderung bestritten, in arge Differenzen. Die Herren wollten nicht mehr als ihnen recht schien bezahlen, der Kutscher aber seine Passagiere nicht so ohne Weiteres loslassen. Die Folge davon war, daß man sich gegenseitig packte, in der Hitze des Gefechts die beiderseitige Kleidung in höchst leidende Verfassung brachte und endlich den Nachwächter herbeilockte. Dieser erlangte zwar durch sein Einschreiten vorläufig Gefechtsstillstand, fand es aber dennoch für gerathen, unter seiner speciellen Leitung das ganze Gefährt, Kutscher und Passagiere nach dem Raschmarkt zu dirigiren.

— Vor einigen Tagen wurde aus einem Hausflur in der Petersstraße ein Sack mit einer nicht unbedeutenden Quantität gebrannter Gerste gestohlen. Als gestern Mittag der Bestohlene zufällig über den Marktplatz ging, sah er zu seinem nicht geringen Erstaunen sein ihm entwendetes Eigenthum an einer dortigen Victualienbude ganz ungenirt zum Verkaufe ausstehen. Darauf hin wurde der betreffende Victualienhändler zur Polizei gebracht und da er sich über den rechtmäßigen Erwerb der Gerste nicht auszuweisen vermochte, als des Diebstahls dringend verdächtig dem königlichen Bezirksgericht überliefert.

** Leipzig, 12 Februar. Am gestrigen Tage hat sich der Behörde jener Tagelöhner aus Gerichshain freiwillig gestellt, welcher vor ungefähr acht Tagen sammt dem Pferde und Wagen seines Dienstherrn, eines Gutsbesizers in Gerichshain, verschwand. Ueber das lebende und todte Inventarium hat der Ungetreue, so viel wir hören, bereits ganz oder theilweise in seinem eigenen Interesse verfügt.

— Ueber das neue Theater in Leipzig schreibt die A. A. Ztg.: „Die Eröffnung des neuen Leipziger Theaters ist ein Ereigniß nicht bloß von großer Bedeutung für die Stadt, sondern sie bildet wirklich eine Epoche in der Culturgeschichte der Gegenwart. Leipzig, die Welt Handelsstadt, gelegen im Herzen Deutschlands, weltbekannt durch die auf seinem Boden geschlagenen Schlachten, Sitz einer berühmten jetzt schon in die zweite Hälfte des fünften Säculums bestehenden blühenden Universität, Metropole des deutschen Buchhandels, hat vor vielen andern Städten den Beruf Wissenschaft und Kunst zu pflegen, und somit auch auf die vielen Tausende ihr jährlich zuströmenden Fremden einen veredelnden und bildenden Einfluß zu üben. Aber es hat diesen Beruf nicht nur, sondern es übt ihn auch mit Lust und Geschick. Seine Bürger haben sich von jeher durch freudige Anerkennung alles Trefflichen und Schönen, auf welchem Gebiete es sich auch immer finde, ausgezeichnet, durch ein opferbereites, gemeinnütziges Zusammenwirken, wo es galt Großes zum Besten der Stadt ins Leben zu rufen. Das ist auch in neuerer und neuester Zeit, wie durch viele andere große Unternehmungen überhaupt, so durch den Bau des Theaters ebenso schlagend als erfreulich bewiesen worden. Es kostet dieses neue Theater etwa eine Million Gulden, welche nur durch eine testamentarische Schenkung eines Leipziger Bürgers, eine durch freiwillige Unterzeichnung gedeckte dreiprocentige Anleihe und einige sonstige Zuschüsse aus städtischen Mitteln aufgebracht worden sind; dafür steht es nun aber auch da, äußerlich und innerlich ein Prachtbau, auf einem der schönsten Plätze und eines der schönsten, wenn nicht das schönste, der Welt. Der Verfasser dieser Zeilen kennt die Theater von Wien, Berlin, München, Dresden, Paris, Mailand und Florenz, aber keines der von ihm gesehenen kann sich mit dem neuen Leipziger Theater vergleichen. Schon lange war bei der in den letzten vierzig Jahren von 45,000 auf 90,000 gewachsenen Bevölkerung Leipzigs ein Neubau zum Bedürfnis geworden. Zwar das alte, äußerlich sehr unschöne, innerlich aber doch recht schmucke, erst noch im letzten Jahrzehnt sehr anständig restaurirte Haus hat in der Zeit seines mehr als hundertjährigen Bestehens (es wurde 1766 erbaut) gar vieles Große und Herrliche in seinen Mauern vorgeführt und gesehen. Es knüpfen sich an dasselbe die meisten großen Momente in der neuern Entwicklung deutscher dramatischer Kunst. Hier war es, wo Lessings die Bühne von Grund aus reformirende Stücke zuerst zur vollkommenen Geltung und Erscheinung kamen. Hier, wo Schiller seinen vielleicht größten irdischen Triumph feierte, als er im Jahre 1801 bei der Auführung seiner Jungfrau von Orleans persönlich gegenwärtig, unter Paukenwirbeln und Trompetenschmettern stürmisch gerufen wurde, bei seinem Ausgang die Studenten Spalier bildeten, und Väter ihre Kinder auf den Schultern emporhoben, um ihnen den großen Dichter mit dem Ausruf „das ist er“ zu zeigen. Hier, wo etwa ein Menschenalter später die größte dramatische Sängerin der neuen Zeit, Wilhelmine Schröder-Devrient, das Publicum als „Fidelio“ zu glühender Begeisterung hinriß; hier, wo eine Henriette Sontag (auch später noch einmal als Gräfin Kossfi), eine Jenny Lind die Musikfreunde entzückten; hier, wo der geniale Heinrich Marschner mit seinem Freunde Wohlbrück seine Opern zuerst in Scene setzen ließ; hier, wo die großen Mimen Devrient, Anschütz, Genast, Kott, Grünert, Dawson in ihren Charakterrollen glänzten, wie denn überhaupt fast alle bedeutenden Künstler der Gegenwart, wenn sie auch nicht fest engagirt waren, dem stets empfänglichen Leipziger Publicum wenigstens ihr Gastspiel gönnten. Aber eben bei solchen Gelegenheiten zeigte sich in neuester Zeit

das Haus viel zu klein und die engen und harten Stühle zu wirklichen Marterbänken geworden. Da gab der am 1861 verstorbene Leipziger Bürger Friedrich August Schlotter, wie früher der treffliche Heinrich Schletter zum Bau des Museums, jetzt auch die erste Anregung zum wirklichen Auftreten eines neuen Theaters. Er war einer jener echten Patrioten Leipzigs noch immer mehrere aufzuweisen hat, einfach und in seinem ganzen Wesen, aber von kerngebiegener Geseßtheit und durch geschickte Speculation und umsichtige Verwaltungseiner eines großen Vermögens, dabei kinderlos. In seinem am 10. März 1854 verfaßten, am 17. Sept. 1861 bei Leipziger Stadtgericht niedergelegten Testament vermachte er mehreren andern milden Stiftungen, der Stadt Leipzig nähere andere Bezeichnung „zu einem gemeinnützigem 60,000 Thlr., welche denn auch bereits am 30. Nov. d. Jahres auf der Stiftungsbuchhalterei abgegeben wurden. Rath, an dessen Spitze der thätige und auf Verschönerung Bergrößerung der Stadt stets bedachte Bürgermeister Dr. sich für das Theater besonders interessirt, faßte von da die Frage war nun: ob Umbau des alten Theaters oder lieber Neubau, und an welchem Platz? Alle Aesthetiker und berufene und unberufene, waren darüber einig, daß ein Theater nur auf den Augustusplatz gehöre. Aber der Grund dort wegen des vom Wasser durchzogenen Sandbodens sehr zu stehen. Auch mußte man einer Kunst zu Lieb die beeinträchtigen, und ein reizendes Product der modernen den Gartenkunst, den sogen. Schneckenberg mit seinen Umgebungen einen allerliebsten Aussichtspunct, abtragen und theilweise stören. Das Zünglein schwankte lange herüber und hin. Endlich entschied man sich für einen Neubau und den Augustusplatz, der, auf drei Seiten bereits von prachtvollen Gebäuden neuen Museum, der Universität und dem gewaltigen gebäude eingerahmt allerdings als der geeignetste erscheinen mußte.

— Bei Eröffnung der Brennerbahn haben wir wieder auf die Wichtigkeit dieses neuen Schienenwegs für Norddeutschland aufmerksam gemacht. Wie richtig unsere Hinweisungen, u. A. gegenwärtig ein Passus in dem Bericht der Handelskammer von Leipzig: Seit Eröffnung der Brennerbahn hat der Verkehr unseres Platzes mit Triest solche Dimensionen angenommen, daß die schleunige Ausführung des schon früher geplanten, auf dem Areal des städtischen Lagerhofes ein besonderes Abfertigungsbureau für diejenigen Güter zu erbauen, welche kurzem Anzugeverfahren von Triest kommen, zu einer dringenden Nothwendigkeit geworden ist.

— Die Berliner „Tribüne“ schreibt: 6000 Leipziger dem Dönhofsplatz! Klingt das nicht wie eine Invasion allen Schrecken einer Eroberung? Ja, es ist eine Eroberung aber mit Hilfe von Blei gemacht wurde, welches nicht zu umgegossen, sondern in der Gestalt von Lettern geblieben ist. Friedliches, intelligentes, lehr- und unterhaltungsvielles Blei sprechen von der Gartenlaube, die in diesem Winter wie auch wegen ihres sommerlichen Titels zu einer Beliebtheit gelangt ist, wie kaum ein zweites journalistisches Unternehmen. Bei in Leipzig gedruckten Viertel-Million „Gartenlaube“ nun fast allwöchentlich große Massen nach Berlin, und von diesen 6000 Exemplare nach der Krausenstraße 41, nach der Expedition des dem Leser vorliegenden Blattes. Es ist für den Uneingeweihten gewiß interessant zu sehen, wie diese 6000 in die Hände der Abonnenten gelangen. 50 Colporteurs, Hauptträger der Journale stehen bereits eine Stunde vor Eintreffen des Riesenballes Zeitungs magazins, um alle zuerst bedient zu werden. Endlich die 6000 vertheilt, eine Copie des von Schiller in der „Erde“ entworfenen und Gottlob! noch nicht „restaurirt“ Bildes. Die Colporteurs schwirren davon, pünctlich wie der dolin, ihre Kundenschaft zu bedienen. Und immer mehr wächst die Zahl der Abonnenten der wackeren Leipzigerin, und es wird der Moment der Ankunft derselben zu den „Sehenswürdigsten“ Berlins gehören. Denn der Zuschauer würde sich in der bequemsten Weise von der Großartigkeit überzeugen können, welcher ein Wochenblatt durch seine Tüchtigkeit eine große Zahl fleißiger Hände und — Beine beschäftigen kann. Es ist ein Beweis für die Gediegenheit der „Gartenlaube“, wenn es in einer einzigen Stadt mehr Abonnenten zählt, als andere Journale in der ganzen weiten Leserswelt — nicht besitzen. Wir können dazu versichern, daß die Abonnentenzahl der „Gartenlaube“ während sich eines lebhaften Wachstums erfreut.

Altenkirchen (Westerwald), 4. Februar. Am Kreisgerichte kommt in der nächsten Zeit ein Proceß zur Verhandlung und Entscheidung, der gewiß den ältesten und bedeutendsten beizugählt zu werden verdient, da er seit 1679 schwebt und Object über eine Million Thaler beträgt. Derselbe betrifft eine Klage des früher gräflichen, jetzt fürstlichen Gesammtherrn Wieb gegen den früheren Erzbischof und das Domcapitel zu Speyer jetzt den an deren Stelle getretenen preussischen Fiscus, auf Herausgabe der niederen Grafschaft Isenburg, insbesondere der zu Isenburg gehörenden, in den Kirchspielen Horsthausen und Peterberg

Domainen, Bergwerke, Grundstücke, Zehnten und Ge...

Der amerikanische Wallfischfänger Capitain Long hat im...

dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr...

Table with columns for dates (am 9. Febr., am 10. Febr.) and locations (Alicante, Palermo, Neapel, Rom, Florenz, Bern, Triest, Wien, Odessa, Moskau, Riga, Petersburg, Helsingfors, Haparanda, Stockholm, Leipzig).

telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten...

Table with columns for dates (am 9. Febr., am 10. Febr.) and locations (Breslau, Dresden, Magdeburg, Zwickau, Köln, Trier, Münster).

Dresdner Börse, 11. Februar. Table listing various stocks and bonds with their prices.

Tageskalender.

Theater. (8. Abonnements-Vorstellung.) Die Journalisten. Lustspiel in 4 Acten von Gustav Freytag.

Bertha, ihre Tochter Kleinmichel, Bürger und Wahlmann... Fraul. Plag. Herr Haake. Herr Weber. Herr Gruby. Fraul. Formes. Herr Saalbach. Herr Rieter.

Preise der Plätze.

Parterre: 10 Ngr. — Parlet: 25 Ngr — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscentums-Fremden-Loge im Parterre links Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittel-Balcon: 1 Thlr. 10 Ngr. — Stehplatz daselbst: 20 Ngr. — Seiten-Balcon 1 Thlr. — Balcons-Logen und Proscentums im I. Range: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater: 25 Ngr. — Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — II. Mana: Mittelplatz 15 Ngr. — Seiten- und Stehplatz 10 Ngr. — III. Rang: Mittelplatz 7 1/2 Ngr. — Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.

Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Einladung zum Abonnement im neuen Stadttheater.

Die unterzeichnete Direction erlaubt sich das geehrte Publicum zu zahlreicher Betheiligung an dem den 6. Februar dss. J8. begonnenen Abonnement auf Grund der in der Theatercasse aufliegenden Bedingungen ergebenst einzuladen...

Die Direction des Stadttheaters.

NB. Daß in dem gestrigen Theaterzettel, welcher die Vorstellung der „Maria Stuart“ ankündigte, irrthümlich die Notiz Platz gefunden, „der Text der Gesänge sei an der Casse für 3 Ngr. zu haben“...

Siebzehntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig heute den 13. Februar.

Erster Theil. Suite (No. 4) von Franz Lachner. (Erste Aufführung — unter Direction des Componisten.) Zweiter Theil. Concert (Amoll, No. 5) für die Violine von Bernhard Molique, vorgetragen vom Herrn Kammer-Virtuosen Ferdinand Laub aus Moskau...

Bierzigste Aufführung des Dilettanten-Orchester-Vereins

Sonntag Vormittag den 16. Februar 1868 im grossen Saale des Schützenhauses. Programm.

I. Theil. Symphonie Ddur von W. A. Mozart. II. Theil. Marsch aus dem Sommernachts Traum von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Die Tageszeiten von Robert Volkmann, für Orchester bearbeitet (neu, Manuscript) von R. Schöneck.

Erste Vorlesung des Herrn **Wilhelm Rumpf**

über

**Die Geschichte der Menschheit in ihrem Entwick-
lungsgange seit dem Jahre 1775 bis auf die
neuesten Zeiten.**

Freitag den 14. Februar im Saale des Eldorado.

Anfang Abends 8 Uhr.

Entrée à Person 5 Ngr.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rindungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch.

Städtisches Verihaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 9. bis 15. Mai 1867 ver-
setzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur
unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und
Prolongation von der neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Uni-
versitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October
bis März Vormittags 8—12 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1,
Schletterstraße (5. Bürgerstraße), Johannishospital.

Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischer-
platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Sparcasse in der Parochie Schönefeld und Reudnitz. Einzahlungen
und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 18, 2. St., v. 1—3 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld
von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Gesang, Stenographie, Turnen.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung,
Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.

E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie
(sonst C. Bonnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-
strasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.**

J. A. Hietel, Mauricianum. Gestickter Kirchenschmuck für
religiöse Zwecke aller Confessionen.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische
und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh
8— $\frac{1}{2}$ 1 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh
8—1 Uhr. **Wannen-, Douche- und Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Pneumatische Heilanstalt, Waldstraße 4. Bäder in com-
primirter Luft (für Asthmalidende) 2 stündige Sitzungen — täglich
von früh 8 Uhr an. **Wannenbäder** aller Art, als: Nadel-,
Sool-, Schwefel-, Stahl-, Sand-, Kohlbäder ic. zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

- 1) ein Paar mittelgroße rindslederne Stiefeln mit
halblangen Schäften und Doppelsohlen, die genarbte Seite
des Leders befindet sich außen, ein Winterrock von schwar-
zem Tuch, mit Sammettragen, schwarzem Lamafutter, von Sac-
façon, für einen 14jährigen Knaben: bei Gelegenheit eines
Umzugs aus dem Hause Ritterstraße 23 nach dem Rossplatz
Nr. 11 am 3. dts. Mts.;
- 2) drei blau und weiß carrirte Bettüberzüge, drei
eben solche Kopfkissenüberzüge und drei Bett-
tücher A. C. No. 7, 11 und 12 gez.: aus einer Kammer
des Hauses Rudolphstraße Nr. 1 am 4. oder 5. dts. Mts.;
- 3) ein zweirädriger Handwagen mit neuem Gestell: von
der Glodenstraße, wo er vor dem Hause Nr. 4 gestanden hat,
am 7. dts. Mts. Abends;
- 4) ein kleines Taschenmesser mit Elfenbeingriff, worauf
der Name „Fermier“ eingetrigelt ist, ein weißleinenes
Semd, zwei Paar blauwollene Socken D. gez.,
ein Vorhemdchen und ein niedriger hellgrauer
Filzhut mit grauseidenem schwarzgerändertem Bande: aus
einer Wohnung des Hauses an der Pleiße Nr. 2 vom 7. zum
8. dts. Mts.;
- 5) ein altes braunledernes Portemonnaie mit gelbem
Bügel und 12—15 Thlr. in Cassenbilletts, einigen harten
Thalern und $\frac{2}{3}$, $\frac{1}{6}$ und $\frac{1}{12}$ Thaler = Stücken Inhalt:
von einem Brodverkaufstand auf dem Nicolairchhofe am
8. dts. Mts.;
- 6) eine braunwollene gewirkte Jacke mit Schoofstaschen:
aus einem Regelschub in dem Grundstück Windmühlenstraße
Nr. 13 vom 3. bis 9. dts. Mts.;
- 7) vier Flaschen Rothwein (St. Estephe) und eine
Flasche Weißwein (Scharlachberger) mittelst Ein-
bruchs aus einer Kellerabtheilung des Hauses Nr. 13 der
hohen Straße am 9. dts. Mts. Vormittags;

- 8) sieben Flaschen Rothwein: mittelst Ein-
bruchs aus einer Kellerabtheilung des Hauses Schletterstraße
vom 9. Abends bis 10. dts. Mts. Vormittags;
- 9) ein Eimerfaß und eins dergl. mit einem neuen
am Boden: aus der Hausflur Nr. 9 der langen Straße
14. v. Mts. bez. 10. bis 11. dts. Mts.;
- 10) ein Gelbbetrag von 25 Ngr. in 1 Guldenstück
2 $\frac{1}{6}$ Thaler = Stücken, so wie eine blaugedruckte lein-
wandene Schürze: mittelst Nachschlüssels aus einer Lade,
einer Bodenkammer des Hauses Burgstraße Nr. 8 ge-
haben, vom 4. bis 10. dts. Mts.;
- 11) ein grünseidener Regenschirm mit Fischbein-
griff und Holzstab mit Halengriff, an welchem sich ein kleines
beinplättchen befindet: aus einem Verkaufsgewölbe des
Katharinenstraße Nr. 6 am 10. dts. Mts. Nachmittags;
- 12) eine graumelirte Buckskinhose: aus einer Lade
des Hauses Burgstraße Nr. 22 an demselben Tage
von 6 bis 7 Uhr;
- 13) zwei Hasen, sechs Enten, vier Kapaune und
Eruthahn: aus dem Hofraum Nr. 74 der Ulrichs-
gasse vom 10. dts. Abends bis 11. dts. Mts. früh;
- 14) ein schwarzer Buckskinrock mit Camelofutter (für
jungen Menschen), eine schwarzseidene Mantille
Noirebesatz, Atlasstreifen und schwarzen Franzen und
weißleinenes Herrenoberhemd: mittelst Nach-
schlüssels bez. Einbruchs aus einem Kleiderschrank
einer Commode, die in einer Wohnung des Hauses
Magazingasse Nr. 22 gestanden haben, am 11. dts. Mts. Vormit-
tags von $\frac{1}{2}$ 10 bis 11 Uhr;
- 15) ein alter Tragkorb, worin sich ein Sack mit Lamm-
knochen befunden hat: aus der Hausflur des
Hauses Nr. 4 der gr. Fleischergasse an demselben Tage Nachmit-
tags von $\frac{1}{2}$ 3 Uhr;
- 16) ein noch ziemlich neues rindsledernes Schurz
mit grünen Verzierungen auf dem hintern Tragriemen:
einer Kammer, die neben einem Pferdestall in Lehman-
garten gelegen ist, in der Nacht vom 11. zum 12. dts. Mts.
Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen
Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung
Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.
Leipzig, am 12. Februar 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig
Dr. Rüder.

Bekanntmachung.

Ende November vor. J. ist, wie zur Anzeige gekommen,
für den Kellner

Wilhelm Friedrich Haselhubn aus Hohenstein
ausgestellte Paß, d. d. Hohenstein, den 23. September 1867,
hiesiger Stadt verloren gegangen.

Der etwaige Inhaber hat den Paß ungesäumt an uns abzuliefern
Leipzig, den 11. Februar 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig
Dr. Rüder.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamt
sollen

am 9. März 1868 Vormittags 10 Uhr
verschiedene Meubles, als 2 Sopha, 2 Kommoden, 2 Klei-
derschränke, 7 Tische, 3 Duzend Stühle, 1 Spiegel in Goldrahme,
1 Stuhlhuh u. s. w. an den Meistbietenden verkauft werden
werden Erstehungslustige aufgefordert, sich am gedachten Tage
Auktionslocale des Königl. Bezirksgerichtes Eingang III. einzufinden
Leipzig, 6. Februar 1868.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht
Abtheilung V.
Dr. Merkel.

Auction.

Montag den 17. Februar und folgende Tage früh
9 Uhr an sollen die Ritterstraße Nr. 34, I. gekauften
gegenstände, als 1 Partie schwarz u. graues Tuch, ge-
webte Herren- u. Frauenkleider, Wäsche, Pelze, sehr schöne
Betten, 2 Flügel, eine Nähmaschine, goldne u. silberne
Taschenuhren mit Ketten, Ringe, schwer verfilber-
te Löffel, Pariser Stuhlhuh ic. meistbietend gegen
Zahlung versteigert werden.

Katharinenstraße Nr. 6, Europäische Börsehalle
J. F. Pohl

Leipziger Börsehalle.

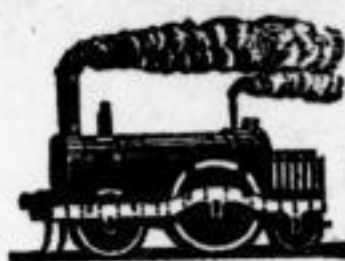
Heute Donnerstag am 13. Februar Abends 5 Uhr sollen
unserm Local, Brühl Nr. 17, die vom Jahre 1867 zurückgelassenen
Zeitungen und Journale meistbietend versteigert werden.

Der Verwaltungsrath

Halle-Casseler Zweigbahn.

Die Bahnhofrestaurationen auf den Stationen **Leutschenthal** und **Seringen** sollen vom 1. April d. J. ab anderweit verpachtet werden. Die Bedingungen können in unserer hiesigen Registratur und bei den Stationsvorstehern der genannten Stationen eingesehen und in Empfang genommen werden.

Qualificirte Unternehmer wollen ihre Gebote bis zum 15. Februar cr. schriftlich



versiegelt mit der Aufschrift:

Offerte für die Pachtung der Restauration auf Bahnhof **Leutschenthal** (**Seringen**)

an unser hiesigen Administrationsgebäude abgeben.

Magdeburg, den 26. Januar 1868.

Directorium der Magdeburg-Coethen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

Jahre 1830 auf Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit gegründet und bestätigt durch Decret Sr. Majestät des Königs.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß

Herrn **Paul Schwerdfeger** in Leipzig

Haupt-Agentur obiger Gesellschaft für Leipzig und Umgegend übertragen worden ist.
Leipzig, den 12. Februar 1868.

Das Directorium.

Die obige durch eine siebenunddreißigjährige Wirksamkeit bewährte Gesellschaft übernimmt unter günstigen, den Beitritt in jeder erleichternden Bedingungen Versicherungen auf Summen von **100 bis 10,000 Thlr.**, zahlbar beim Tode oder bei **Beendigung eines im Voraus festgesetzten Lebensalters.**

Vermögensbestand Ende December 1867: 2,555,000 Thlr.

Versicherungsbestand = 1867: 11,197 Personen, vers. mit 12,946,500 Thlr.

Sämmtliche Ueberschüsse werden den Mitgliedern unverkürzt zurückerstattet und beträgt die durchschnittliche Dividende in den 5 Jahren

30 Procent,

von sich die Beiträge für die betr. Versicherten vermindern

auf 1 Thlr. 25 Ngr. 3 Pf. beim Eintrittsalter von 30 Jahren

= 2 = 2 = 4 = = = = 35 =

= 2 = 11 = 1 = = = = 40 =

für 100 Thlr. Vers.-Summe,

welchen liegenden Alter in demselben Verhältniß.

Die Aufnahme erfolgt **kostenfrei.**

Zur Vermittlung derselben wie zur Ertheilung näherer Auskunft empfehlen sich

Alb. Kraul, Haupt-Agent, Ritterstraße 15, II.

Paul Schwerdfeger, Haupt-Agent, Halle'sche Str. 6.

Heinr. Dörge, Agent, Burgstraße 1.

Verlage von **Rob. Forberg**, Grimma'scher Steinweg 56, 1. Etage ist erschienen und durch alle Buch- u. Musikhandlungen zu beziehen:

Valse-Caprice

pour Piano

par

Joach. Raff.

Op. 116. Preis 20 Ngr.

Ferner erschienen:

J., Op. 113. Ungarische Rhapsodie f. Pfte. 1 Thlr.

— Op. 114. Zwölf zweistimmige Gesänge mit Begleitung d. Pfte. Heft 1—3. à 27 1/2 Ngr. bis 1 Thlr.

— Op. 115. Deux Morceaux lyriques pour Piano. 20 Ngr.

Clavier- u. Gesangunterricht gründlich wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu ertheilen. Petersstr. 32, 2. Et.

Unterricht in allen weiblichen Arbeiten

in Stricken, Sticken, Nähen, Häkeln wird billigt ertheilt

Barfußgäßchen 5, 1. Etage.

Junge Mädchen können das Schneidern gründlich erlernen, auch

dieselbst eine unentgeltlich lernen. Zu fragen Erdmannstraße

2, im Hofe 3 Treppen links.

Auflöse 3. Classe

73. A. S. Landes-Lotterie,

ziehung Montag den 17. d. M., in à 1/1, 1/2, 1/4 und empfiehlt

Heinrich Schäfer, Petersstraße 32.

Canton Freiburger

15 Francs = 4 Thaler-Anlebensloose,

welche drei Ziehungen, die nächste übermorgen, und welche

bei der Ziehungen mit Francs 60,000, 50,000, 40,000,

30,000, 20,000, 10,000 bis herab à 17 Francs als kleinsten

Gewinn gezogen werden müssen, offerirt

Carl O. B. Viehweg, Petersstraße 15.

Wärarbeiten jeder Art

wird geschmackvoll und sauber gefertigt, sowie auch

gleiches aufgefrißt gr. Windmühlenstraße 15, Seitengeb. links,

1. Etage Thüre links.

Visitenkarten 100 Stück 15 Ngr.
Trauer-, Vermählungs- u. Verlobungsbriefe empfiehlt
Stationers' Hall, Reichsstr. 55.

H. Rosenow,

Schlosser und Mechaniker

Lindenstraße Nr. 3,

empfehlte sich mit allen Arten Schlosserarbeiten an Neubauten wie Reparaturen, so wie zur Anfertigung der beliebtesten mechanischen Patentmarquisen und Rouleaux neuester Construction. Auch werden daselbst die neuesten eisernen Bettstellen mit Spiralüberzug und Garten-Meubles billigst gefertigt. Reelle und pünctliche Bedienung wird zugesichert.
D. O.

Einige

Reparaturen und neue Anlagen von Gas- und Wasserleitungen, sowie alle Klempner-Arbeiten besorgt schnell, solid und billigst
Richard Schnabel, Schützenstraße 11.

Wäsche wird echt u. gut gestickt u. genäht, gothisch à Dyd. 8 Ngr., Johannisgasse Nr. 39, im Hofe 1 Treppe.

Aufpolirt, lackirt u. reparirt wird gut u. billig, geehrte Herrschaften wollen ihre Adr. abgeben bei Hrn. Rfm. Rinneberg, Petersstr.

Einige

Auf der Nähmaschine wird Arbeit schnell, billig und sauber gefertigt
Kantstädter Steinweg 19, II. Etage.

Maschinen- u. Sandnäherei aller Art in und außer dem Hause, Hemden nach Maß, sowie ganze Ausstattungen werden sauber und billig gefertigt
Brühl 3/4, Treppe B, 4. Etage links.

Cigarrenkisten

werden nach jedem Maß gemacht
Blumengasse Nr. 3b.

Summische reparirt, wie bekannt, unter Garantie
O. Alberts jun., Schuhmachermstr., Nicolaisstr. 39.

Wit

Voll-Loosen . . .

(gültig für alle Classen)

Ganze	à 51 Thlr.	—	Ngr.
Halbe	à 25	=	15 =
Viertel	à 12	=	22 1/2 =
Achtel	à 6	=	12 1/2 =

so wie mit

Kauf-Loosen . . .

Ganze	à 30 Thlr.	18	Ngr.
Halbe	à 15	=	9 =
Viertel	à 7	=	19 1/2 =
Achtel	à 3	=	25 1/2 =

3. Classe 73. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

höchste Gewinne 15,000 und 8000 Thaler,

Ziehung Montag den 17. Februar a. e., empfiehlt sich

August Kind

Hôtel de Saxe.

Montag den 17. Februar a. e. wird die 3. Classe 73. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich

Leipzig, 7. Februar 1868.

J. A. Pöhler

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Dringpreisen befördert durch die

Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr.

Speise-, Wein-, Einladungskarten 100 5 Ngr. Kochs Hof. **C. A. Walthe**

Adresskarten, 100 Visitenkarten von 10 Ngr. an, **Ernst Hauptma**

Geprägte Siegeloblaten dem Siegellack täuschend ähnlich, à 1000 Stück von 1 Thlr. an. Markt 10, Kaufhalle 7.

Strohhut-Wäscherei von **C. Schumann**, Annahme zum Waschen, Färben und Modernisiren billigsten Preisen. Durchgang der Kaufhalle am Markt.

Strohhüte werden gut gewaschen, gefärbt und modernisirt Colonnadenstraße Nr. 24 bei **Carl Müller** Nicolaistraße Nr. 13, II. Etage bei **B. Menzel**.

Vorzeichnungen für Stickerei, Besatz und Kettelstich auf grau Leinen, Tuch, Sammet, Rips, Biqué, Battist, Mull, Leder u. werden prompt und billigst in neuesten Mustern ausgeführt **Grimma'sche Straße 24, 1. Etage, früher Neumarkt**

Modelltücher für den Stick-Unterricht à Stck. 10, 15 u. 20

Mancherlei Aenderungen in meinem Geschäft setzen mich in den Stand, der

Bäckerei

mehr Sorgfalt zu widmen als es vordem möglich war. Gültige Bestellungen auf Torten, alle Arten Kuchen, als: breite Napf-, Wahn-, Reis-, Apfel-, Reibe-, Königskuchen, Schwed. Apfeltorte, Fladen, Giebkuchen und alles nur mögliche nehme ich dankbar entgegen und bin bemüht, dieselben bestens auszuführen.

Die Preise stelle ich billigst und lasse am Wohlgeschmack nichts fehlen.

NB. Pfannkuchen mit und ohne Fülle täglich mehrmals frisch.

Hochachtend

Carl Zierfass, Thomasmühl

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, einlösen und prolongiren wird schnell und verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Hall. Gäßchen 14, Hof 1 Treppe.

Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 22, 2 Tr. **Fr. Schulze**.

Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen besorgt Gaisstraße Nr. 28, 4. Etage.



J. T. Shaylers
Echt englisches Haarfärbemittel

zu Schwarz, Braun und Blond in Originalcartons à 1 ^{ap} 15 ^{ng}

ist das einzig sicherste und unschädliche Mittel um jedes Haar in kürzester Zeit dauernd schwarz, braun oder blond zu färben ohne der Haut oder den Haaren nachtheilig zu sein.

Die einzige Niederlage befindet sich hiervon im Magazin von **Theodor Pätzmann**, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Strohmatragen von 1 1/2 ^{ap} an verkauft Tapezierer **Schneldenbach**, Grimm. Str. 31.

Das größte Glück eines Kranken ist die Erlangung dauernder Gesundheit.

Seit längerer Zeit litt ich an einem heftigen Husten und kaufte mir bei Herrn **Eduard Baumann** hier den berühmten **Dr. med. Hoffmann'schen weißen Kräuter-Brustsyrup**, welcher mir sehr gute Dienste leistete, und will ich ihn allen Kranken, die an **Brustleiden, Katarrh, Husten und Verschleimungsleiden**, bestens empfehlen.

Bunzlau, den 9. April 1867.

Herm. Hübner, Fleischermeister.

Von diesem Kräutersyrup halten für Leipzig Lager in Flaschen à 1 Thlr., à 15 Ngr. und à 7 1/2 Ngr. bei Herren **Louis Apitzsch**, Grimmascher Steinweg, **Julius Hoffmann**, Peterssteinweg, und **Hugo Weydling**, Barfußgäßchen.

Klepperbeinsches Magenpflaster

nur allein echt in Originalverpackung empfiehlt **Eduard Fahlberg**, Kräutergewölbe Brühl Nr. 10.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 44.]

13. Februar 1868.

Reines concentrirtes Malz-Extract

nach
Dr. Linck.

Mit Dampf und im Vacuum concentrirt
aus der

Malz-Extractfabrik M. Diener, Stuttgart.

Nach den Aussprüchen hervorragender Männer der Wissenschaft, wie der Herren Professor Dr. Niemeyer in Tübingen, Prof. Koch, Leipzig, u. A. kann dies Präparat für geschwächte und abgemagerte Kranke, bei Krankheiten der Athmungsorgane, Husten und Scrophulose der Kinder u. als ein vorzügliches Mittel empfohlen werden. Ein einfacher Extract aus den löslichen Bestandtheilen des Malzes, zeichnet sich das Präparat vor anderen unter ähnlichen empfohlenen vorzüglich dadurch aus, daß es frei ist von allen für Kranke geradezu nachtheiligen Producten der Gährung, schmeckend und den Gebrauch des Leberthrans ersetzt.

Preis 12 Ngr. für $\frac{1}{2}$ Flacon, 7 Ngr. für $\frac{1}{2}$ Flacon.

Hauptniederlage für Sachsen

bei Herrn **Gustav Triepel, Leipzig, Klostergasse No. 11.**

Niederlage in Dresden bei Herren **Spalteholz & Bley.**

Großer Meubles-Ausverkauf Petersstraße 42.

Die elegantesten Meubles in Nußbaum, Mahagoni und Eichenholz werden zu äußerst billigen Preisen ausverkauft.

Herren-Oberhemden.

In Folge der billigen Baumwollenpreise verkaufe ich von heute an in dauerhaften Stoffen und guter Arbeit

Herren-Oberhemden mit schmalen Falten à 1, $1\frac{1}{6}$ Ngr.,
die feinsten $1\frac{1}{4}$ Ngr. pr. Stück.

Bielefelder Leinen Einsatz à $1\frac{1}{2}$ und $1\frac{5}{6}$ Ngr.

Bielefelder Leinen à $1\frac{2}{3}$, 2, $2\frac{1}{2}$, 3 Ngr. u. f. w.

Leinene Arbeitshemden à 1, $1\frac{1}{6}$ Ngr.

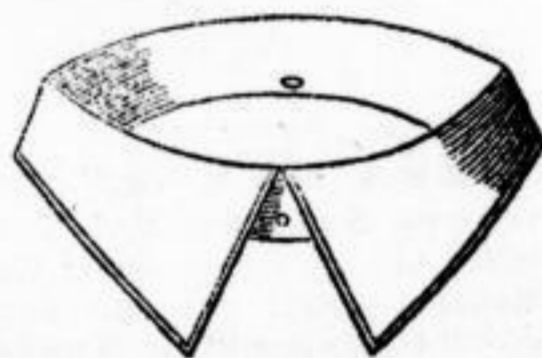
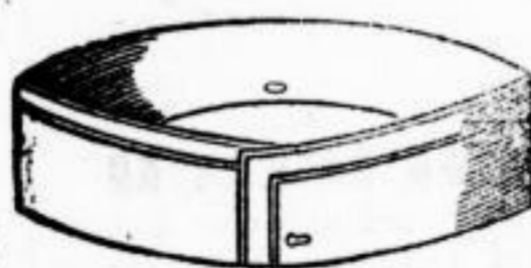
Oberhemden à 25 Ngr., 1 Ngr., $1\frac{1}{3}$, $1\frac{2}{3}$, 2 Ngr. u. f. w.

Oberhemden in allen Größen à $17\frac{1}{2}$, $22\frac{1}{2}$ u. $27\frac{1}{2}$ Ngr.

Leinene Taschentücher à $1\frac{1}{6}$, $1\frac{2}{3}$, 2, $2\frac{1}{2}$, 3 Ngr. u. f. w.

Herren-Manschetten 3. Anknöpfen à $2\frac{1}{2}$ u. 3 Ngr. pr. Ds. Paar.

Oberhemden-Einsätze in Bielefelder Leinen à 7, 10, 12, 15 Ngr.



Engl. Kragen, leinene pr. Dsd. $1\frac{2}{3}$ —2 Ngr. in allen Façons.

Neuheiten in Hauben, Blousen, Stulpen u. Kragen zu möglichst billigen Preisen. Auch werden Hemden angefertigt Maß unter Garantie für gut passend, wenn die Stoffe dazugegeben werden, unter Zusicherung billigster und solidester Bedienung.

August Frenzel, Salzgäßchen Nr. 2, Ecke der Reichstraße.

Das Meubles-Magazin von Hornheim & Gerlach,

Petersstrasse No. 19, Mittelgebäude,

empfehlte sich unter Zusicherung billigster Preise.

Echt französische Corsets

Damen und Kinder, welche sich durch schön sitzende Façons, saubere Arbeit und gute Stoffe vor allen andern Fabrikaten auszeichnen, empfiehlt in großer Auswahl

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Größte Auswahl von Billards

Marmor-, Eisen- und Schieferplatten mit den bestconstruirten Mantineelfeder-Banden empfiehlt unter Garantie die

Billardsfabrik des **August Wahsner** in Breslau, Weißgerberstraße 5.

Ausverkauf.

Nachdem bereits ein bedeutender Theil des Lagers ausverkauft, offerire ich noch

- 200 Paar Hosen à 2 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 4 u. 5 Thlr.,
- 20 Paar Knabenhosen à 1 u. 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.,
- 90 Röcke à 1, 2, 3, 4, 5 $\frac{1}{2}$, 7 u. 8 Thlr.,
- 100 Westen à 25 Ngr., 1 $\frac{1}{2}$ u. 2 Thlr.,

die Sachen sind sämmtlich neu und gut gearbeitet.

Bernhard Hindorf, Braustraße Nr. 5

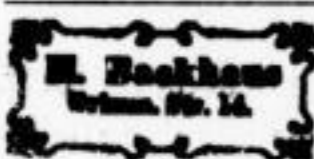
Weiche Filzhüte à 1 Thlr., neues Fabrikat, elegant garnirt, für Herren u. Damen. **C. Schuman** Durchgang der Kaufhalle am

Dampfschneidemühle

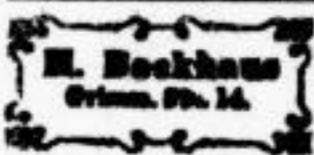
von Schilbach & Co., Bahnhof Falkenstein an der Eger-Bahn

empfiehlt alle Sorten Breter, Pfosten, Latten u. s. w. wie auch geschnittene Bauhölzer nach Bestellung in allen Funden Hölzern — welche die bis jetzt üblichen Wasserhölzer an Güte weit übertreffen.

Betreten in Leipzig durch Herrn **J. D. Thomsen, Firma Winzer & Co.** am Berliner Bahnhofe.



Aromatische Schwefelseife, bewährtes Verschönerungsmittel der Haut, à Stück 4 Ngr.



Theerselse — Theerselse, bestes Mittel, den Theer auf Flechten und Hautausschläge heilend einwirken zu lassen, à Stück 4 Ngr.



Echt Brönners Fleckenwasser, vorzüglich zum Reinigen der Glacehandschuhe, in Gläsern pr. 2 Loth 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., pr. 8 Loth 6 Ngr. bei **F. W. Sturm,** Grimma'sche Straße Nr. 31.



Strohhüte werden zum Waschen, Färben, Verändern angenommen und vermittelt einer neuen hydraulischen Maschine **vorzüglich gepresst.** C. & J. Ahlemann.

Herren-Stiefeletten

von ganz vorzüglichem Lack- und Kalbleder mit und ohne Doppelsohlen neuester Façon hat in Auswahl vorrätzig, so wie geehrte Aufträge prompt und solid ausgeführt werden, empfiehlt einem geehrten Publicum **Aug. Kunze, Hotel de Pologne, Gewölbe 102.**



Petroleum à Pfd. 26 Pf., wasserhell und ohne Geruch, Brennöhl à Kanne 36 S., bayr. Bahnkäse à K. 5 Ngr. empfiehlt **Bruno Eisenkel, große Windmühlenstraße 48.**

Carnevalmützen



nach Original in und in Papier 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. an, Karren ganz neu mit Beleuchtung, Zipfelmützen in Façon Stück von 1 im Dgd. billiger, No. Orden das Stück von an, so wie noch viele **Carneval-Gegegen** empfiehlt **F. Otto Reich** Neumarkt 42.

Damenkleiderstoffe,

als: Cretonnes, Mir- und Doppel-Lüstres, Pochevre etc. empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

B. Schneider, Reichsstraße



Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Pretiosen bei **F. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Amerikanische flüssige Wachs,

welche beim Gebrauch das Leder nicht angreift und den Glanz hervorbringt, empfiehlt in Flaschen à 2 Ngr. und 4 Ngr. **Louis Lauterbach, Petersstraße**

Polirte Bettstellen

in Mahagoni-, Nussbaum-, Birken-, Eichen- u. Eichenholz empfiehlt zu billigen Preisen. **A. Haesselbarth, Tischlermeister, gr. Windmühlenstraße 1 b.**

Nicht zu übersehen!

Alle Sorten von fertigen Böttchergefäßen sind zu haben bei **Eduard Schlichter, lange Straße Nr. 10.**

Eine Partie alte

ff. Taschenuhrwerke

sind zu verkaufen Reichsstraße Nr. 39 in der Meubleshandlung

Mühlen-Verkauf.

In bester Lage nahe bei Leipzig gelegenes Mühlengrundstück mit 4 ameril. und 4 deutschen Mahlgängen, Del- und Schneidemühl vor einigen Jahren nach neuester Construction erbaut, ist für 15—20 mille Ngr. Anzahlung zu verkaufen. Geehrte Offerten bittet man unter der Adresse **F. H. #** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Verkauf von Baupläzen.

Da in der am 5. Februar d. J. angelegten öffentlichen Versteigerung der vier der Hospital- und Thalstraße gelegenen Bauparzellen ein annehmbares Gebot erfolgt ist, so beabsichtigen die Besitzer, diese 4 Parzellen aus freier Hand zu verkaufen.

Die Verkaufsbedingungen sind außerordentlich günstig gestellt. Zu weiterer Auskunftsertheilung bin ich stets bereit.

Leipzig, 12. Februar 1868.

Rechtsanwalt Kleinschmidt.

Mittergüter

Größen und mit besten Bodenverhältnissen, sowie auch liegende Landgüter habe ich mit angemessener Anzahlung zum Kauf nachzuweisen.
L. Finger in Halle a/S.

Ein Privatmann,

im Besitz von 3500 \mathfrak{M} , kann durch Ankauf eines in Halle gelegenen großen Grundstücks, welches 620 \mathfrak{M} Miete bringt dessen Preis 11,300 \mathfrak{M} bei 3000 Anzahlung ist, ein sehr leicht zu erwerbendes, von einer Person ohne Mühe u. Arb. zu betriebl. Geschäft, bei dem Verlust unmöglich zu machen, welches jährl. ca. 800 \mathfrak{M} einbringt, mit höchstens 500 \mathfrak{M} betrieben wird, Ostern oder später übernehmen. Näheres durch Briefe unter Friedr. B. Halle a/S. poste restante.

zu verkaufen ist ein in bester Lage gelegenes Haus mit Hof und Hintergebäuden, und soll bei mäßiger Mietung mit 8% Reinertrag aus freier Hand verkauft werden. Adressen unter J. K. H. No. 100 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein schönes gut gelegenes Haus in Neuschönefeld ist mit 500 \mathfrak{M} zu verkaufen. Auskunft Hospitalstraße 7, 2 Treppen rechts.

Bekanntmachung.

an der Gustav-Adolphstraße hier, deren Weiterführung nach dem Eingange des Rosenthal zu in sicherer Aussicht steht, ist ein Bauplatz von circa 3500 \square Ellen unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen durch **Advocat Moritz Hennig.**

an der Peterskirchhofe neben dem im Bau begriffenen Grundstück gelegene, zum frühern Marstallareal gehörig gewesene Bauplatz im Flächengehalte von 1196 \square Ellen unter billigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Dr. Roux, Brühl 65.

Achtung! Wegzugshalber sofort zu verkaufen ein flottes Wein- und Spirituosen-Geschäft mit Wohnung in Plagwitz, gute Anzahlung, lebhaftige Lage. Adr. unter R. S. H. 412 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

zu verkaufen ist wegzugshalber ein flottes Destillations- und Wein-Geschäft in einer der gangbarsten Straßen Leipzigs. — Adressen unter A. Z. 31. niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Geschäfts-Verkauf. Ein Colonialwaaren- und Farben-Geschäft in nächster Nähe Leipzigs ist mit 400 \mathfrak{M} Anzahlung zu übernehmen. Adressen werden unter A. G. 700. poste restante Leipzig franco erbeten.

Für Restaurateure

wer solche die es werden wollen, habe ich ein bedeutendes Restaurant in Dresden zu vergeben. Bedingungen sind, daß der Reflectant solid, gebildet und die nöthige Umsicht hat, ein so großes Geschäft leiten zu können. Caution 2000 \mathfrak{M} außer einigem Besondere Capital. Fixer Pacht ist nicht. Inventar gut und vollständig.
Kaufmann Carl Wegoldt,
Dresden, Mathildenstraße Nr. 36.

Wirtschafts-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich geneigt, mein sehr frequentes Wirtschaftlocal zum Bürgerverein in Apolda, verbunden mit Restauration, Tanzsaal, Regalbahn, großem Garten zur Sommerwirtschaft, so wie Gemüse- und Obstgarten, mit vollständigem Inventar sofort aus freier Hand zu verkaufen; die Hälfte der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben und wollen sich darauf Reflectirende an mich selbst wenden.
Näheres bei Witwe **F. Schmidt** in Apolda.

Ein am Plage in schönster Lage der inneren Stadt befindliches flottes Destillations-Geschäft ist wegzugshalber unter annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen (jedoch ohne Unterhändler.) Reflectirende bittet man Adressen unter F. 9 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Victualien-Geschäft ist Verhältnißhalber sofort billig zu verkaufen. Adressen unter F. A. 10 Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein mit alter Kundschaft versehenes Zeitungs-Geschäft ist Wegzug halber billig zu verkaufen Weststraße 68, 1 Tr. Herr Quenstedt.

Theater-Abonnements-Billets

übernimmt zum Wiederverkauf

Hermann Neupert,

Grimma'sche Straße Nr. 23 parterre, Café Döderlein.

Ein gutgehaltener Flügel und ein ganz neues Tafelform sind billig zu verkaufen,

so wie ein Flügel zu vermieten bei

Robert Seltz, Petersstraße Nr. 14.

Eine Zither, stark u. gefangreich im Ton, Kaufpreis 16 \mathfrak{M} , für 8 \mathfrak{M} zu verkaufen Thomaskirchhof 11, II. rechts.

Zu verkaufen ist billig ein Brodhaus-Lexikon 11. Aufl. geb. Adressen unter H. G. erbeten durch die Expedition d. Bl.

Flügel, Piano's, Pianoforte's, neue und gebrauchte, mit prachtvollem Ton, werden sehr billig verkauft Petersstraße 41, 3. Etage. (Hohmanns Hof.)

1 5sitz. Expeditionsstuhl mit 5 Sesseln, 1sitz., 2sitz. Schreibpulte, Sessel, Briefregale, 3 Stück guterh. Ladentafeln, Arbeitstische und Tafeln, Waarenregale, 1 Regal mit 24 Kästen, für Grütz, Material pass., 1 eis. Geldcasse, 1 15 Ctr. trag. Brückenwaage Vert. Reichsstr. 15.

3 Doppelpulte, 1 vierfüßiges do. — 1 Stehpult — 3 lange Pulte (neben einander) — 3 Ladentische — Brief-, Bücher- und Waarenregale, Sessel u. Verkauf Reichstraße 36.

Möbel-Verkauf und Einkauf Reichstraße 36.

Zwei große Fensterrameaux mit vergoldeten Rahmen billig zu verkaufen Duerstraße Nr. 22 im Hofe rechts.

5 Sopha's sind billig zu verkaufen

Brühl 23.

$\frac{1}{2}$ Duzend Mahagoni-Stühle sind billig zu verkaufen neue Straße 6, 1. Etage.

Ein feiner ganz neuer Mahagoni-Schreibsecretair, desgl. 1 Kleidersecretair, 1 Kirchbaum-Secretair und 1 Bettstelle zum Verkauf Parkstraße Nr. 4, 1. Etage.

Zu verkaufen ist 1 dunkelpol. Kleidersecretair, 1 Bettstelle u. 1 Bettcommode Johannisgasse Nr. 39, im Hofe 2 Treppen.

Meubles-Verkauf, bed. Auswahl u. Vorrath neuer und gebr. Meubles, auch Einkauf, Reichstraße 15. **C. F. Gabriel.** 15.

Eine Ladentafel mit Schubkästen, desgl. ein eiserner Tisch mit Holzplatte ist zu verkaufen Zeiger Straße 44 parterre.

Zu verkaufen ein paar Spiegel mit Console und Marmorplatte $4\frac{1}{2}$ Elle hoch, 21 Zoll breit, Glas aus einem Stück.
Näheres Wasserturm Nr. 4, Mittelgebäude I.

Veränderungshalber sind billig zu verkaufen Schreib- u. Kleidersecretäre von $7\frac{1}{2}$ \mathfrak{M} , Kleiderschränke, Brodschränke mit Aufsatz, Commoden, Bettstellen, Tische, Stühle, alt und neu
Brühl Nr. 32, 2 Treppen.

Federbetten, Bettfedern, Feder- und Strohmattagen, Bettstellen, Sophas, Kleider- u. Küchenschränke, Waschtische, Spiegel, Commoden, Schreib- u. Kleidersecretäre, Tische und Stühle billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Federbetten neue und gebrauchte, desgl. neue Bettfedern billigst Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Ein gutes Gebett Federbetten sind zu verkaufen

Auerbachs Hof, Treppe A, 4. Etage.

1 Bisampelz für nicht große Person verkauft Reichstraße Nr. 36.

Böhmische Fürstlich Clary'sche Salou-Stückkohlen, beste Stuben- und Küchenfeuerung, à 7 1/2 Mar., von 30 Ctr. an bedeutend billiger empfiehlt **Louis Löscho**, General-Agent der Clary'schen Kohlenwerke. Aufträge angenommen im Comptoir Gaisstraße Nr. 21 Gewölbe beim Aufseher der Kohlenmagazine kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Zum Carneval!

Für Herren, welche sich am Carneval betheiligen wollen, sind 4 elegante Maskenanzüge, eine äußerst komische Idee vorstellend, billigt zu verkaufen oder zu verborgen Mitterstraße 26, IV. r.



Ich beabsichtige meinen Schimmel, ein lammfrommes höchst elegantes Reitpferd, zu verkaufen.

Franz Weisker,
Thomaskirchhof Nr. 7, II.



Ein Transport der schönsten und schwersten

Dessauer Rube mit Kälbern

stehen Sonnabend den 15. d. Mts. zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 36.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen
Lindenau, Mersburger Straße Nr. 1.

Äpfel, die feinsten Sorten Thüringens, sind hier angekommen, worunter **Borsdorfer, Rosenäpfel, Stettiner**, die beliebten **Schweizer-Neinnetten, Compot-Äpfel u. a. m.** zu 4 und 5 $\%$ à Meze verkauft
Petersstraße, goldner Arm.

Äpfel, Borsdorfer, echte Gold- und andere Neinnetten, so wie gute Koch- und Esbirnen, Apfelsinen und Citronen täglich verkauft
Gaisstraße Nr. 3.

Ernst Kiefig.

Sehr mehrlreiche Kartoffeln sind zu haben im Hospitalgarten Ecke der Salomonstraße und Dresdner Straße à Meze 3 $\%$.

Zu verkaufen sind Dach- und Mauersteine, Forsten u. s. w.
Windmühlenstraße Nr. 27.

Gas-Coaks

pr. Scheffel 7 Ngr.

sowie

Waschzunder

pr. Scheffel 8 Ngr.

frei ins Haus

empfehl

Theodor Noeske,

(Comptoir: kl. Funkenburg.)

18. No. 18.

Die sich durch ihre vorzügliche Qualität und schönen weißen Brand so schnell eingeführte s. St. vergriffene ausgezeichnete

Sechs-Pfennig-Cigarre

empfehle ich jetzt wieder als vollständig abgelagert und von gleicher Güte.

Heinrich Schäfer, Petersstr. 32.

Oscar Wigand,

Schützenstraße Nr. 2,

empfehl

Kaffeezucker à 46 $\%$, 5, 5 1/2 und 6 $\%$,
Kaffee grün à 7 1/2, 8, 9, 10, 11, 12 u. 14 $\%$,
= gebrannt à 10, 12, 14, 15 u. 16 $\%$.

Auerbachs Keller.

Die 112. Sendung Holsteiner Austern

empfehl

Aug. Haupt.

Türk. Pflaumenmus à Pfund gutes Landbrod à Pfund
2 $\%$, 12 1/4 $\%$

Bayer. Sahnkäse à Stück 22-30 $\%$ empfehl
Fr. Sonnwald, Frankfurter Straße Nr. 33.

90 und 96° Spiritus

verkauft in Gebinden so wie ausgemessen billigt

Carl Schindler,

Grimma'scher Steinweg und Quersstraße, C.

Echten

alten Kornbranntwe

der renomirtesten Fabriken Nordhausens empfiehlt gebildeten
flaschenweise, so wie ausgemessen **Carl Schindler**

Echten Nordhäuser

à Kanne 55 $\%$ empfehl

Friedr. Theod. Müller,
Petersstraße 27, Ecke der Schloßg.

Neue Türk. Pflaume

à Pfund 28 $\%$, bei 5 Pfd. billiger, empfehl

Friedr. Theod. Müller,
Petersstraße 27, Ecke der Schloßg.

Dampf-Röst-Kaffee

in rein und kräftig schmeckenden Sorten à Pfd. 10-12 $\%$
empfehl

Friedr. Theod. Müller,
Petersstraße 27, Ecke der Schloßg.

Frische Holst. Austern,

Algierer Blumenkohl, fr. Gemüse in Blechdosen, fr. russ.
russ. Zuderschoten, Frankfurt a. M. Bratwürste.

J. A. Nürnberg, Markt Nr.

ff. Astr. Caviar, frische Niesen-Briden, f. russ.
Schoten, f. Romadour-, Schweizer, Holländer,
burger und Garzer Käse, Kieler Speckpöcklinge

Chr. Schmidt

Barfußgäßchen Nr. 5.

Großkörnigen Astrach. Caviar,

große Hamburger Pöcklungen,
Gemüse in Blechdosen,
hochrothe Mess. Apfelsinen

empfehl

G. H. Werner, kleine Fleischergasse 28

Große Holsteiner Austern Seemuscheln

empfehl

C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 48

Flaschenbier.

Wein aus reinstem Malz und Hopfen gebrautes

Bayerisch Bier 12/1 oder 20/2 Fl. für 1 $\%$

Böhmisch Bier 12 1 = 20/2 = = 1 $\%$

Coburger Bier 12/1 = 20/2 = = 1 $\%$

Ferbster Bier 12/1 = 20/2 = = 1 $\%$

Deutschen Porter von Grohmann à Fl. 35 $\%$

empfehl in vorzüglichsten Qualitäten

die **Culmbacher Bier-Niederlage**

bei **Heinrich Peters, Grimm. Steinweg Nr.**

Hollacks Bierhandlung

in Dresden,

7 große Spießgasse 7,

empfehl echt **Pilsener Bier** in Gebinden von 1/2 Eimer
desgleichen Kisten zu 50-100 Flaschen. **Böhmische Lager-
biere** in Original-Gebinden von 1/2 Eimer an pro Eimer 4
5 $\%$. **Oberlausitzer Lagerbier** pro Eimer 3 $\%$. —
regelmäßigen Bezügen werden Procente gewährt. Briefe u. Send.
erbitte franco.

Pflaumenmus

sehr fein } bei 10 $\%$ 21 $\%$
 } bei 5 $\%$ 23 $\%$
 } bei 1 $\%$ 25 $\%$

Katharinenstraße 24. **J. G. Giltzner, Weststraße 49.**

Preißelsbeeren mit und ohne Zucker empfehl

Heinrich Peters, Grimma'scher Steinweg 8.

Vorzüglich
schön geräucherte Male
C. F. Schatz.

Flaschenbier.

ayer. Bier à Fl. 2 1/2 fl. , pr. 12 Fl. 1 fl. ,
bster Bitterbier à Fl. 21 fl. , pr. 12 Fl. 5/6 fl. ,
hm. Bier à Fl. 2 fl. , pr. 12 Fl. 3/4 fl. ,
vorzüglichster Güte empfiehlt

Herrmann Wilhelm,

Ranstädter Steinweg Nr. 18.

Gesucht werden einige Brodhändler in Leipzig, die Brod gegen
Casse kaufen. Adressen unter H. G. B. sind in der Expe-
dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein Haus im Preise von 1500 — 2000 fl. in
egend von Leipzig, am liebsten Alt- oder Neureudnitz, auch
erz oder nächste Umgebung. Gefällige Offerten bittet man
ulegen Neureudnitz, Stötteritzer Weg 14 parterre rechts.
erhändler werden verboten.

Gesuch!

an angebrachtes kleines Geschäft wird zu kaufen gesucht. Hier-
reflektirende wollen ihre Adr. mit Angabe des Preises und
Art gefälligst unter W. S. bei Herrn Hausmann Unger,
minigasse 6—8 niederlegen.

Gesucht werden 2/3 von 2 Parquetplätzen nebenein-
er. Adressen unter Abonnement bei Herrn
genknecht gef. niederzulegen.

eines Abonnements I. Rang = Loge Nr. 8—12 wird gesucht.
ten sub C. G. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

heater-Abonnement. Gesucht wird 1/4 1. Rang-Loge
Inselstraße Nr. 16, III.

Gesucht wird 1/4 oder 1/8 Balconloge, gefällige Adressen er-
man Neukirchhof 35, II. Etage.

Reichstraße Nr. 37, I. Etage,

Albin Fischer,

Commissions- und Expeditionsgeschäft,

hehlt sich zum Kauf aller Werthpapiere, Lagerscheine,
hauseine, Waaren u. Gegenstände jeder Art,
auf der Rückkauf zu jeder Zeit dem Verkäufer wieder
estellt ist, gegen billige Zinsen.

Gesucht

ein schon gebrauchter, gut erhaltener feuer- und diebesicherer
reibisch oder ein dergl. Schreibpult. Offerten werden unter
No. 30 in der Expedition dieses Blattes angenommen.

Gesucht wird

gut erhaltenes Comptoirpult zu 4 Plätzen,
Comptoirschrank mit Brieffächern und diversen
andern Fächern und Kästen,
Ladentisch etwa 4 Ellen lang und 1 1/2 Elle
breit.

Dr. beliebe man abzugeben Lindenstraße 2 parterre.

Zu kaufen gesucht: 1 Küchenschrank, 1 mahag. runder Tisch,
leiche mah. Pfeilerspiegel mit Consolen. Adressen übernimmt
lligst Herr Bruno Schulze, Friseur, Petersstraße 18.

Benutzte Möbel werden zu kaufen gesucht
Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Betragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden
auf Burgstraße 22, 2 Tr., Sporengäßchen-Ecke. Fr. Schulze.

Zu kaufen gesucht

den 2 dauerhafte einspännige Leiterwagen, wo möglich mit
bel, Kohlenstraße Nr. 11 im Comptoir.

Champagnerflaschen werden gekauft von
Wilhelm Zechner, Emilienstraße 11.

Wagen.

Gesucht wird ein gebrauchter aber noch dauerhafter u. moderner
spänniger Wagen, offen oder halbverdeckt, im Preise von 50 bis
0 fl. . Offerten franco an Herrn Reichardt, Hausmann,
hagenstraße Nr. 1.

Ein junger Papagei,

gut abgerichtet ist und spricht, wird zu kaufen gesucht. Offerten
Hausmann Bahnhofstraße 19/20.

Ziegenböcke.

Zu kaufen gesucht wird ein Paar gut eingefahrene Ziegenböcke.
Adressen mit näherer Bezeichnung und Alter der Thiere bittet man
unter C. W. # 7 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein kleiner Handwagen wird zu kaufen gesucht. Adressen unter
T. # 20. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Sollte nicht ein nobler bejahrter Herr gesonnen sein einem an-
ständigen Mädchen auf ein halbes Jahr 10 Thlr. zu borgen, der
edle Geber würde gewiß einen wahren Gotteslohn verdienen.

Adressen unter A. in der Expedition dieses Blattes.

Ein hiesiger Unterbeamter bittet wohlthätige Herrschaften (um
seine Verhältnisse zu ordnen) um ein Darlehen von 100 fl. ,
sei es auf bestimmte Zeit oder monatliche Abzahlung. Auch steht
Sicherheit zur Seite. Geehrte Wohlthäter werden herzlich gebeten
ihre werthe Adr. unter A. Z. # 40. der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein genialer, aber unbemittelter junger Mann braucht zur
richtigen Verwerthung einiger neuen praktischen Erfindungen ein
kleines Capital. — Es giebt so viele Reiche, welche uneigennützig
Tausende für gute Zwecke opfern, sollte es darunter nicht Einen
geben, der einige Hunderte nicht scheuete, um einen strebsamen
Geist dadurch auf eine sichere Bahn zu führen?

Etwaige gütige Offerten werden sub M. B. durch die Expedition
dieses Blattes erbeten.

100 fl. werden gegen gute Zinsen und Sicherstellung von einem
Kaufmann zu erborgen gesucht. Adr. H. St. 34. d. d. Exp. d. Bl.

Gesucht werden 400 Thlr. gegen Mündelhypothek
auf ein Landgrundstück.

Adv. Gustav Simon, Stadt Gotha.

12 — 1500 Thlr. sind gegen mündelsichere Hypothek sofort
auszuleihen. Näheres Nachmittags von 1—3 Uhr

Dresdner Straße 30, I. rechts.

Geld auf Sachen und Leihhauscheine ist zu haben.

Burgstraße 22, 2 Treppen, Sporengäßchen-Ecke.

**Geld! Geld! Geld! auf alle Waaren, Gold, Silber,
Uhren, Betten, Meubles, Pianoforte, Kleidungsstücke,
Wäsche, Leihhauscheine, Werthpapiere u. Werthsachen bei
G. Boerckel, Brühl 82, Gew., Eing. v. der Str., Hof u. Promenade.**

Geld ist gegen Werthpapiere, Waaren, Gold, Silber,
Wäsche und Kleidungsstücke zu haben
kleine Fleischergasse Nr. 21, 3. Etage.

Ein junger, anständiger Mann (Musiker) von angenehmen
Aeußern, wünscht sich mit einer Dame, wenn auch nicht großem
Vermögen, so doch gutem Charakter zu verheirathen. Photographien
gewünscht. Discretion Ehrensache. Geehrte Anträge unter J. S.
in der Expedition dieses Blattes.

Ein Witwer, Professionist, eignes Geschäft, gut situiert, 40 Jahre,
mit nur einem Kinde von 4 Jahren sucht eine seinem Alter angemessene
Jungfrau oder Witwe mit ca. 200 fl. . Adr. C. H. 10 poste rest.

Ein junger Mann, dessen höchster Wunsch und Wille ist, zu
studiren, was er aber aus Mangel an den nöthigen Mitteln auf-
geben müßte, bittet beglückte, edle Menschen, wenn sie ihn nach
eigener Ueberzeugung für würdig gefunden, um Rath oder Unter-
stützung. Er würde dadurch zu einem Glücklichen gemacht und
seinem Wohlthäter zu unauslöschlichem Danke verbunden werden.

Gütige Berücksichtigungen hofft man unter Felicitas M. poste
restante Leipzig.

Gesuch.

Ein Compagnon oder Theilhaber mit ca. 5000 fl. wird in ein
Producten- (Getreide) Geschäft gesucht, passend für Kaufleute und
Deconomen, die sich selbständig machen wollen, sowie für Capita-
listen, die etwas Beschäftigung wünschen, finden bei angenehmem
Logis, hypothekarischer Sicherheit ihrer Einlage die passendste
Gelegenheit.

Gefällige Offerten sind erbeten unter W. H. # 48. in der
Expedition dieses Blattes.

Ein Knabe von 9—13 Jahren kann sich noch an einem Curfus
der französischen Sprache betheiligen. Anmeldung bis spätestens
15—16. Februar unter G. G. poste rest. franco abzugeben.

Wer erteilt Unterricht in der buchhändlerischen Buchführung?
Adr. mit Preisangabe in der Expedition d. Bl. sub L. R. abzug.

Bei dem Fürstlich Schönburg'schen Gerichtsamte zu Löbnitz wird
beabsichtigt, die Stelle eines Protokollanten durch einen Acces-
siten zu besetzen und dem Letzteren von Anfang an eine Remu-
neration von 250 fl. jährlich zu gewähren.

Qualifizierte Herren Bewerber wollen sich unter Zeugnißbeifügung
direct bei genannter Behörde baldigst anmelden.

Im Auftrage:

Nichter, Rendant.

Für eine **Fabrik ätherischer Oele, Essenzen und Aethers** in Brünn wird ein **Chemiker**, der mit der Erzeugung von Aethers, Essenzen und Couleur vollkommen vertraut, überhaupt allen in dieses Fach einschlagenden Anforderungen in jeder Hinsicht zu entsprechen im Stande ist, und in ähnlicher Eigenschaft bereits in einem größeren Etablissement servirte, gegen entsprechenden Gehalt dauernd aufgenommen. Offerte übernimmt aus Gefälligkeit **Leopold Skutezky & Co., Brünn.**

Holzbildhauer = Gehilfen,

guten Arbeiter sucht **C. Koll jr.** Neuschönefeld.

Ein erfahrener **Strohbuttpresser** und ein **Appreteur** wird gegen guten Lohn zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres durch **Hugo Grobe** in Raumburg a/S.

Lehrlings = Gesuch.

Ein mit guten Schulkenntnissen ausgestatteter Knabe kann künftige Ostern in einem hiesigen Versicherungs- und Commissions-Geschäft placirt werden. Offerten werden unter der Chiffre **J. A. Z. No. 1** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrlings = Gesuch.

Für ein hiesiges Commissions-, Assuranz- und Lotteriegeschäft wird für nächste Ostern ein gesitteter Knabe mit guten Schulkenntnissen als Lehrling gesucht. Anmeldungen unter Beifügung der Handschrift werden mit der Bezeichnung **T.** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mechanikus = Lehrling

für **auswärts** wird gesucht. Näheres zu erfragen in der Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm.**

Holzbildhauer = Lehrlingsstelle

ist für nächste Ostern offen. Offerten übernimmt Herr **D. Klemm**, Universitätsstraße unter **D. R. 5.**

Einen **Lehrling** sucht für nächste Ostern

Th. Thiele, Uhrmacher, Reichsstraße Nr. 11.

An ein paar verheirathete Leute **ohne** Kinder, welche ihre Beschäftigung aber **nur** im Hause und vorzügliche Zeugnisse haben, ist eine hübsche Stelle mit festem Gehalt und freier Wohnung offen. Selbstgeschriebene Adressen sind unter der Chiffre

A. B. No. 10

bei Herrn Kaufmann **Klett**, Nicolaistraße niederzulegen.

Markthelfer.

Ein junger kräftiger militärfreier Mann, womöglich ausgedienter Soldat, mit guten Attesten, der schreiben und rechnen kann, findet als Markthelfer dauernde Stellung. Anmeldungen nur Vormittags von 8 bis 9 Uhr Rosenthalgasse 13/1.

Für eine auswärtige adelige Familie wird zum 1. März ein ordentlicher und solider Diener gesucht.

Mit Zeugnissen zu melden Petersstraße 40, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird ein junger Mensch (ins Haus), der im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist. Atteste über Betragen und Ehrlichkeit sind beizubringen. Näheres bei Hermann **Böhler**, Brühl 65/66, Cigarrenhandlung.

Gesucht wird ein Bursche zu leichter Arbeit Königsplatz, blaues Roß **Pohl's** Hutfabrik.

Ein Bursche von 14—16 Jahren, der in einer Buchbinderei gearbeitet, wird in Dienst gesucht Ritterstraße 44, im Hofe 2 Tr.

Gesucht

wird für ein Colonial- und Eisenwaaren-Geschäft in Pegau zum sofortigen Antritt ein kräftiger Laufbursche ins Jahrlohn.

Nähere Auskunft ertheilen die Herren **Böhme & Cie.**, Neumarkt 4.

Ein ordnungliebender Laufbursche, 15—16 Jahr alt, kann sich melden bei **C. F. Pirnsch**, Tapezierer, Weststraße Nr. 60.

Gesucht wird ein Laufbursche zum Zeitungstragen Neumarkt Nr. 36, 2 Treppen rechts.

Ich suche einen Laufburschen zum Zeitungstragen. Poststraße 15, 4 Treppen.

Gesucht werden junge Damen, welche das Schneidern in drei Monaten, das Zuschneiden in 4—6 Wochen gründlich erlernen wollen, Erdmannsstraße Nr. 18, Seitengebäude links 1 Treppe.

Gesucht wird ein gebildetes junges Mädchen, welches das Buchmachen erlernt, Nicolaistraße Nr. 40.

Eine flotte **Filetstrickerin**, geübt in Seide, sucht **Marie Lochmann**, Markt, Kaufhalle im Durchgang.

Gesucht wird ein nicht zu junges Frauenzimmer zum Ausbessern der Wäsche Ulrichsgasse Nr. 38.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen, das selbstständig Wirthschaft leiten kann, Neue Str. 10 part. I.

Gesucht wird 1. März eine Bäffetmamsell. Nur solche stets als Selbige waren und gute Empfehlungen haben, können melden Schützenstraße 7, 1 Treppe rechts.

Zum sofortigen Antritt wird ein nicht allzu junges Mädchen gesucht für häusliche Arbeit und zur Pflege eines kleinen Kindes. Mit Buch zu melden Blumengasse 4, III. rechts.

Gesucht wird zum 1. März oder 1. April für einen Dienst ein anständiges Mädchen, welches im Weißnähen, und Schneidern bewandert ist.

Zu melden von 10 Uhr Vormittags an Königsstraße 15.

Gesucht wird pr. 1. März ein anständiges Mädchen festem Alter, das einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann. Marienstraße Nr. 11 parterre rechts.

Ein junges, ordentliches Mädchen wird zum sofortigen gesucht Johannisgasse Nr. 9, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort ein nicht so junges Mädchen für Petersstraße 3 Könige im Kaffeekeller.

Gesucht wird zum 1. März eine gut empfohlene Köchin erfragen Färberstraße Nr. 5 part. rechts.

Gesucht wird ein reinliches Dienstmädchen von angenehmem Äußern. Näheres Münzgasse Nr. 3 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches williges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch Petersstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Februar oder 1. März ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit Lindenstraße Nr. 2 parterre rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ehrliches und einfaches Mädchen Schletterstraße Nr. 12 im Gewölbe.

Gesucht wird von einem ordnungsliebenden Mädchen Thüringen Dienst für Alles. Gerberstraße Nr. 21, Hof 2 Tr.

Gesucht

wird zum 15. Febr. ein nicht zu junges Mädchen, mit Zeugnissen versehen, für häusliche Arbeit und für Kinder Kirchstraße Nr. 6, im Hinterhaus 1 Treppe.

Gesucht werden mehrere perfecte Köchinnen, eine zuverlässige Kindermuhme, in noblen Häusern. Kleine Gasse 2, 1 Tr.

Eine Kinderwärterin

mit vorzüglichen Zeugnissen wird unter sehr guten Bedingungen gesucht Königsstraße 26, I. rechts.

Zu melden früh 8—10 Uhr.

Köchin = Gesuch. Eine erfahrene Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, wird zum 15. d. oder 1. März gegen Lohn gesucht Duerstraße Nr. 30, 1 Treppe.

Eine Jungemaad, im Nähen und Platten perfect wird zum 1. März gesucht Centralhalle 3 Treppen rechts

Ein ordentliches Mädchen kann sofort Dienst bekommen. Nähere gr. Fleischergasse 21, im Hofe rechts 1 Treppe.

Zum 1. März wird ein reinliches junges Mädchen von auswärtig für Kinder und häusliche Arbeit gesucht Georgenstraße Nr. 26, 2 Treppen links.

Ein Mädchen

von 14—16 Jahren wird zur Aufwartung gesucht Boniatowskystraße Nr. 1 parterre rechts.

Gesucht wird eine Aufwärterin

Ritterstraße Nr. 22, 3 Treppen vornheraus.

Agenturen

für Kaffee, Thee und Rum werden von einem Destr. Reich unter annehmbaren Bedingungen von Hamburger Prima-Fabrik für Währen, Schlesien und Galizien übernommen. Offerten unter A. B. 24. werden an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein verheiratheter Kaufmann, den Verhältnisse nöthigen, Geschäft aufzugeben, sucht lohnende Versicherungs- und Agenturen zu übernehmen.

Gefällige Offerten werden unter A. Z. 68. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Commis,

Materialist, sucht hier baldigst Unterkommen bei bescheidenen Umständen. Näheres durch Herrn Wilhelm Braunsdorf, Neumarkt 4.

Ein tüchtiger Conditorgehilfe sucht Condition. Offerten wolle man gefl. unter W. 68 bei Bagentknecht, Centralhalle niederlegen.

Commissstelle = Besuch.

gewandter junger Mann, der mit allen Comptoirarbeiten vertraut und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sofort oder später eine Stelle. Gefällige Adressen beliebe man in Expedition dieses Blattes unter R. M. 200 niederzulegen.

solider junger Mann in gesetztem Alter, der in einem Colonial- und Spirituosen-Geschäft gelernt, auch in solchem thätig hat, wünscht zum 1. April cr. ein Engagement als Reisender, event. Lagerdiener.

Gefällige Reflectanten belieben ihre Adresse unter P. S. bei Herrn Lorenz & Co., Grimma'sche Straße Nr. 3 abzugeben.

jung. M., militärfrei, welcher seit 5 Jahren in einem Papiergeschäft Hamburgs fungirt und dem die besten Referenzen zur Seite stehen, wünscht zu Ostern d. J. unter günstigen Bedingungen ein anderweitiges Engagement, gleich welcher Branche. Reflect. wollen gefl. ihre werthe Adresse, H. H. 203 der Annoncen-Expedition von Haasensteins Bogler in Hamburg zusenden.

seit langen Jahren im Bureau thätig gewesener Mann, der im Expeditions- und Rechnungswesen tüchtig ist, sucht zum nächsten Antritt eine seinen Kenntnissen angemessene Stelle als Assistent, Aufseher oder Schreiber. Adressen sub F. O. 100 in Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlingsstelle = Besuch.

Sohn achtbarer Aeltern, welcher Ostern die Schule verläßt, sucht Schulbildung genossen hat, wünscht als Lehrling in einem Engros-Geschäft placirt zu werden und bittet Adressen unter L. 14. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Lehrlingsstelle

für einen Knaben von auswärts in einem hiesigen Colonial- oder Droguengeschäft mit Logis und Kost im Hause des Inhabers gesucht. Geneigte Offerten bittet man bei Herrn Kaufmann Wilhelm, Ransstädter Steinweg Nr. 18, abzugeben.

Lehrlingsstelle = Besuch.

junger Mann, der schon ein Jahr in einem Manufacturen-Engros-Geschäft thätig war, sucht verhältnißhalber anderweitige Stellung. Gefällige Adressen bittet man unter A. G. H. 3 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Lehrlingsstelle = Besuch. In einem hiesigen Engros-Geschäft oder Comptoir wird zu Ostern eine Lehrlingsstelle gesucht. Gefällige Offerten bittet man unter P. P. N. 4 in der Expedition von Otto Klemm hier niederzulegen.

unverheiratheter, in allen Fächern wohlvertrauter **Gärtner** im Alter von 45 Jahren, der während eines Zeitraumes von 22 Jahren Jahre lang auf dem Rittergute des Unterzeichneten als Gärtner 11 Jahre vorher in einer gleichen Stellung thätig war, kann dem Unterzeichneten zu einem Hausmannsposten, wobei er den Garten mit zu versorgen hat, sehr gut empfohlen werden. Gefällige Offerten zu erfragen von Nachmittags 1—3 Uhr.

Erfinder **Ed. Dehmichen**, H. Funkenburg (Neubau) part.

Gesuch!

unverheiratheter junger Mann, dem gute Empfehlungen zur Seite stehen, auch im Stande ist eine Caution von 200—250 \mathfrak{M} zu stellen, sucht eine Stelle als Hausmann oder Markthelfer; auch den Demjenigen 10 Thlr. Belohnung zugesichert, welcher dem Suchenden das Gesuchte verschafft. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen gefälligst unter P. E. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

junger Mensch, militärfrei, welcher bereits vier Jahre in einem hiesigen Geschäft als Markthelfer gewesen und dem auch gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle. Gefällige Adressen bittet man bei Herrn Robert Böke am Hauptbahnhof niederzulegen.

junger Mensch, nicht von hier, 23 Jahre, welcher schon mehrere Jahre hier im Papiergeschäft war, sucht baldigst Stelle als Markthelfer oder andere Beschäftigung. Adressen bittet man unter B. 1007 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

junger Mann, unverheirathet, welcher seit mehreren Jahren in einem Geschäft thätig war, welches sich aber durch Schicksale vertheilt hat, sucht einen Posten als Kutscher oder Hausmann. Offerten bittet man unter H. 22 M. H. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Oberkellner, Kenntniß der franz. u. engl. Sprache, tüchtig als Wirthschafterinnen für größere und kleinere Haushaltungen, als Weinverkäuferinnen und Verkäuferinnen für alle Branchen werden stets nachgewiesen durch C. Hofmann, H. Windmühlenstr. 11.

gewandter 16jähriger Bursche vom Lande, im Rechnen und Schreiben geübt, sucht Beschäftigung als Kaufbursche u. dergl. Gefällige Adressen gefälligst niederzulegen bei Herrn Julius Heim, Bahnhofstraße 19/20.

Ein junger Mann, seit 4 Jahren in kaufmännischen Geschäften thätig, im Schreiben, Rechnen sowie sonst vorkommenden Arbeiten genügend gewachsen, sucht Stellung als Markthelfer, Copist oder dergl. Werthe Adressen nimmt gefälligst in Empfang Herr Jul. Heim, Bahnhofstraße 19/20.

Eine geübte Schneiderin sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause Lehmanns Garten 4. Haus, 4 Tr. links.

Eine geübte Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung. Adr. bittet man Raschmarkt, Messerschmiedstand, niederzulegen.

Eine geübte Schneiderin und Ausbesserin sucht noch ein paar Tage außer dem Hause zu besetzen. Adr. abzugeben Grimma'sche Straße 31 beim Hausmann.

Beschäftigung auf einer guten Nähmaschine wird gesucht. Zu erfragen Gewandgäßchen 5, 2. Etage links.

Gesuch.

Ein gebildetes junges Mädchen, befähigt, ein größeres Geschäft selbstständig zu leiten, sucht zum 1. April Stellung. Derselben wäre auch eine Stelle zur Stütze der Hausfrau in einem anständigen Hause sehr erwünscht.

Gefällige Offerten werden **poste restante Magdeburg** unter A. B. 8 erbeten.

Ein alleinstehendes älternloses junges Mädchen, welches zur Zeit in Condition als Verkäuferin ist, sucht anderweit eine Stelle, entweder als Verkäuferin, da sie in der Buchführung bewandert als auch im Verkauf, Branche gleich, oder zur Hilfe der Hausfrau.

Gefällige Offerte bittet man franco bei Herrn Jentsch, Leipzig, Alexanderstraße Nr. 20 abzugeben.

Gestützt auf gute Zeugnisse sucht eine Frau aus Thüringen Stelle als **Wirthschafterin**. Gef. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter M. M. niederzulegen.

Gesuch. Ein nicht zu junges Mädchen von auswärts, welches zwar noch nicht gedient, jedoch aus einer ansehnlichen Bürgerfamilie ist und das beste Zeugniß über ihre Aufzucht bringen kann, im Nähen, Platten, Schneidern und allen weiblichen häuslichen Arbeiten tüchtig bewandert ist, sucht zum 1. März ein Unterkommen als **Jungemagd** oder **Wirthschafterin**. — Adr. bei Frn. Carl Berger, Brühl 82, grüne Tanne, niederzul., woselbst dieselbe anwesend ist.

Ein anständige Witwe, welche jetzt in einem mittlern Haushalt die Stelle der Hausfrau mit größter Zufriedenheit vertritt, sucht bis zum 15. April ein anderes ähnliches Unterkommen. Adressen, P. Z. bez., in der Buchhandl. des Frn. Otto Klemm niederzulegen.

Ein anst. Mädchen in gesetzten Jahren, welches im Stande ist einer kleinen Hauswirthschaft selbstständig vorzustehen, sucht sogleich oder auch später Stellung.

Das Nähere zu erfragen Ransstädter Steinweg Nr. 5 parterre.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. — Zu erfragen bei der Herrschaft lange Straße Nr. 9, 1. Etage.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft ist, sucht zum 1. März Stelle für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres Hospitalstraße Nr. 8, 2. Etage.

Ein von ihrer Herrschaft empfohlenes Mädchen sucht Dienst als Jungemagd zum 15. März oder 1. April.

Bahnhofstraße Nr. 20, 2 Tr. rechts in den Vormittagsstunden bis 1 Uhr zu erfragen.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 31, 4 Treppen bei Frau Gludig.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen sucht sofort oder den 15. d. M. Dienst als Küchenmädchen. Zu erfragen Burgkeller in der Küche.

Ein anständiges Mädchen, im Nähen, Platten und Serviren erfahren, sucht Stelle als Jungemagd oder bei einzelner Herrschaft für Alles. Adressen bittet man unter H. L. 12 bei Frn. Wagenknecht, Centralhalle niederzulegen.

Ein junges, stilles Mädchen, welche in allen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht Dienst als Jungemagd oder auch für ein paar Kinder. Zu erfragen Ransstädter Steinweg Nr. 10, 2 $\frac{1}{2}$ Treppen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, 20 Jahre alt, sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Katharinenstraße 23 im Productengeschäft.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeiten bis zum 1. oder 15. März. Adressen abzugeben Zeitzer Straße Nr. 15, 3. Etage rechts.

Eine zuverlässige Kindermuhme sucht bei einer nobeln Herrschaft Stelle. Zu erfragen 3 Könige 1 Treppe Petersstraße.

Ein junges Mädchen sucht bis 15. Februar oder 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Brühl Nr. 24, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März von einem anständigen Mädchen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man abzugeben Halle'sches Gäßchen 14 beim Hausmann.

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht Dienst bis 15. März für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Kammacherbude Markt bei S. A. Umbreit.

Ein anständiges Mädchen, das gut nähen kann, in der Küche so wie in aller häuslichen Arbeit erfahren, sucht eine Stelle. Bei der Herrschaft zu erfragen Hainstraße 30 im Gewölbe.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst 1. März. Zu erfragen Hospitalthor, Steinmehzgerplatz bei Frau Kuhne.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit Ritterstraße 37, 1 Treppe vorn heraus.

Ein ordentliches, fleißiges, anständiges Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit zum 1. März. Zu erfr. Auerbachs Hof, Gew. 18.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Burgstr. 12, 2. Et., Eing. Thorm.

Zwei junge kräftige Mädchen vom Lande suchen Dienst zum 1. März, welche sich jeder Arbeit unterziehen. Adressen bittet man Markt, Drechslerbude bei Frau Weber niederzulegen.

Zwei Mädchen, eins für die bürgerliche Küche, das andere für Küche und Hausarbeit oder für Kinder, mit guten Zeugnissen suchen Dienst sofort oder Ersten. Zu erfragen Wintergartenstraße 14, 4 Treppen bei Domine.

Ein junges Mädchen, welches das Platten erlernen will, sucht Stelle. Adressen unter L. M. sind in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht bis zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen bei Madame Tauchnitz, Lützowstraße Nr. 2b, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches im Nähen, Platten und sonstigen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht Dienst den 1. März als Jungemagd. Adressen erbittet man Katharinenstraße 5 im Hausstand.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches in weiblichen und häuslichen Arbeiten nicht ganz unerfahren ist, sucht eine Stelle als Jungemagd oder bei größern Kindern. — Zu erfragen Theaterplatz Nr. 1, 3 Treppen bei der Herrschaft.

Ein gebildetes Mädchen sucht Dienst zum 15. Febr. für Kinder und Hausarbeit. Zu erfragen Königsstraße Nr. 2 im Souterrain beim Tischler Gruner.

Ein junges anständiges Mädchen von außerhalb, im Schneidern und Plätten, überhaupt in allen weiblichen Arbeiten bewandert, sucht als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten zum 1. oder 15. März Dienst. Auf gute Behandlung wird gesehen, nicht auf hohen Lohn. Gefällige Adressen bittet man Post- und Querstraßen-Ecke bei der Obstfrau niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche und allen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht bis zum 1. März Dienst bei anständiger Herrschaft. Adressen bittet man niederzulegen Brühl Nr. 71, im Hofe rechts 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Aufwartung. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 43 im Hofe links 1 Treppe bei Frau Raden.

Ein nicht zu junges Mädchen sucht eine Aufwartung den ganzen Tag Kanst. Steinw., blaue Hand, 2 Tr. vornh. bei Frau Müller.

Ein Mädchen sucht Aufwartung Brühl, Leinwandhalle 3 u. 4, 4 Treppen links.

Für Bauunternehmer.

Für eine größere Druckerei wird ein abgeschlossenes Local — womöglich ein ganzes Hinterhaus — in der Königs-, Johannis-, Quer- oder Hospitalstraße bis Johannis oder Michaelis im Preise von 600—800 \mathfrak{M} gesucht und erhalten trockene helle Räume, welche entweder schon Dampfheizung haben oder sich dazu eignen, den Vorzug. Offerten beliebe man unter der Chiffre K. K. # 14. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gewölbe gesucht.

Ein Gewölbe in lebhafter Lage für reinliche Artikel entweder fürs ganze Jahr oder außer den Messen von Ostern ab. Adressen unter L. H. Stadt Berlin.

Zu einem Café II. Ranges wird eine geeignete Parterre-Localität in lebhafter Lage gesucht. Offerten unter R. R. R. übernimmt die Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein Parterre-Local oder Parterre-Logis in lebhafter Lage.

Offerten mit Preis erbittet man beim Hausmann Kühn, Markt 14, Hof links parterre.

Zu miethen

wird gesucht am Markt oder in dessen Nähe die Halle Gewölbes für Porzellanmuster zur Oster- und Michaelismessen. Offerten beliebe man bei Herrn Louis Rocca, Kunst-Grünma'sche Straße baldigst niederzulegen.

Ein kleines in lebhafter Lage gelegenes Restaurationsgewölbe wird baldigst zu miethen oder mit Inventar zu kaufen gesucht. Adr. bittet man abzugeben Reichstraße 48 im Witzgenlo.

Gesucht

wird zum 1. April ein freundliches Familien-Logis in einer angenehmen Lage der Stadt. Offerten unter C. A. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

In der Nähe des neuen Theaters wird von Ostern an ruhigen Leuten ein Logis zu 40—60 \mathfrak{M} gesucht. Adressen geben Katharinenstraße 2 bei Fr. Lipp.

Gesucht wird zum 1. April oder früher in der Vorstadt ein Logis von 2—3 Stuben und Zubehör. Adressen unter W. R. # 17. mit Angabe des Preises die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird von ein paar jungen Leuten ein in der Stadt oder in Reudnitz gelegenes Logis im Preise von 35—40 \mathfrak{M} . Adressen unter S. 1. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für Ostern ein freundl. Logis von 2—3 Stuben, womögl. in der Dresd. Vorst. oder innern Stadt. Adr. unter bei Herrn Kaufmann Stöbe, Neumarkt 23 im Gewölbe.

Gesucht wird 1. April von einer pünktlich zahlenden Person ein freundliches Logis im Preise 40 bis 60 \mathfrak{M} . Adr. bittet man unter M. W. # in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine ältere Dame sucht in der langen Straße oder deren Nähe (nicht Reudnitz) ein Logis im Preise von 40—65 \mathfrak{M} zu miethen vorn heraus. Adressen bittet man unter E. B. 55. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein K. Logis von Stube und Kammer als Parterre mieth. Adr. bittet man abzug. Preußergäßchen 3 im Kohleng.

Dresdner Vorstadt

wird per 1. März eine comfortable Garçonwohnung von zwei jungen Kaufleuten gesucht. Dieselbe separat und hohes Parterre sein. Gef. Offerten mit Preisangabe unter 125. durch Herrn Otto Klemm Universitätsstraße.

Eine alleinstehende gebildete Dame, Verkäuferin eines Schnittwaaren-Geschäfts, sucht eine freundlich meublirte Stube mit Bett, messfrei, in der inneren Vorstadt im Preise von 24—30 \mathfrak{M} . Auch wäre es erwünscht, wenn solche daselbst gegen Bergsonntags Mittagstisch erhalten könnte.

Gefäll. Adressen beliebe man unter C. W. Mühlgasse 10 parterre in der Restauration abzugeben.

Eine anständige Näherin sucht ein Stübchen ohne Bett. Adressen abzugeben bei Frau Hofelich, Nicolaistraße 23 im Kleidergew.

Eine anständige Person sucht Stube und Kammer unterm Parterre. Adressen unter D. E. in der Buchhandlung des Hr. Otto Klemm.

Pensions = Gesuch.

Für ein einf. erzog. Mädchen v. 21 J., Waise, augenbl. u. bereits seit 2 J. bei einer Pfarrersfamilie thätig, wird eine gute Pension in d. Nähe Leipzigs gesucht, bei welcher dasselbe Hausfrau in Küche u. Hauswesen thätig mit z. S. stehen kann. Gehalt wird nicht beanspr., im Gegentheil kann noch etwas Pension bez. werden. Die Hauptsache bleibt: freundliche u. liebevolle Aufnahme im Familientreise u. dadurch gebotene Gelegenh. z. Ausb. im Umgang. Gef. Offerten bel. man frankirt u. m. d. des etwaigen Pensionsg. zu adress.: E. F. 21 Leipzig postamt.

Restaurations = Verpachtung.

Die längere Jahre unter dem Namen „Walters Restauration“ an der Karlstraße Nr. 7c bekannten Localitäten, bestehend aus 2 Stuben, großem aparten Salon, Marmorlegelbahn, hübschem freiem Garten, geräumiger Küche, Küchenstube und Keller, freundlich, aus 3 Piecen bestehender Wohnung ist vom 1. d. J. an oder später anderweitig zu verpachten.

Nähere Mittheilungen giebt Herr C. A. Müller, Karlstraße Nr. 7c, 2. Eing.

Restaurations = Verpachtung bei Leipzig.

Eine mittlere Restauration mit realem Gasthofrecht, in der vortheilhaftesten Orte unmittelbar Leipzig gelegen, welche seit langer Zeit schwunghaft betrieben und jetzt neu tapezirt ist, soll vom 1. März unter günstigen Bedingungen anderweitig verpachtet werden. Adressen bittet man an Herrn Franz Voigt, Grimma'sche Straße in Leipzig einzusenden.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 44.]

13. Februar 1868.

Anerbieten für Industrielle.

Besitzer eines Grundstückes in einer Mittelstadt bei Leipzig hat große, zu trockenem Lager geeignete Räume zu vermieten oder zu verkaufen; Grund und Boden geben auch Stelle für irgend ein solides industrielles Etablissement, zu dem der Besitzer gern als Associé mit größeren Mitteln beizutreten würde.

Ertheilt franco an Herrn Ferd. Nösch in Leipzig, Tauchaer Str. 17, 18.

Boden mit Aufzug, für Seiler passend, zu vermieten

Nitterstraße Nr. 22 beim Hausmann.

Ein Keller steht zu vermieten

Neufirchhof 31 parterre.

Ein Geschäftslocal,

zwei größeren und vier kleineren Piecen bestehend und in der Nähe der Post, der Bahnhöfe und des Steueramtes gelegen, ist vom 1. Juli ab, nach Befinden auch früher, zu vermieten.

Näheres in der Buchhandlung von List & Franke, Wintergärtenstraße Nr. 3.

Gewölbe außer den Messen ist zu vermieten

Ernst Müller.

Ein helles Parterrelocal in lebhafter Straße ist außer den Messen zu vermieten.

Ertheilt man bei Herrn Otto Klemm unter St. 100 niederer Markt.

Eine Werkstelle,

Klempner oder dergleichen passend, ist vom 1. April zu vermieten, auch kann eine Stube, Holz- und Kohlenraum mit abgetheilt werden, Gerberstraße 13 im Hofe quervor.

Eine 1. Etage, passend zu einem Café verbunden mit Restauration, nahe am neuen Theater, ist zu vermieten oder von Ostern an zu übernehmen durch das Localcomptoir von

Wilhelm Krobitzsch in Leipzig.

Vermiethung.

Untermarkt Nr. 24 ist die erste und zweite Etage sofort zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten

Sophienstraße 13b eine Wohnung in 1. Etage für 120 fl und eine Wohnung in 3. Etage für 90 fl

H. Startz, Sophienstraße 14.

Zu vermieten

freundliches Familienlogis zu 178 fl incl. Gas- und Wasserleitung, Rosenthalgasse 6, 3 Treppen links.

Querstraße Nr. 18

Die 3. Etage (6 heizbare Zimmer mit Zubehör), neu eingerichtet für 230 fl zu vermieten durch Adv. Brunner, Gainsstr. 30.

Zu vermieten und 1. April d. J. zu beziehen ist eine komfortabel eingerichtete 2. und desgl. eine 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör. Die Küchen sind mit Wasserleitung und die Treppen mit Gasbeleuchtung versehen, Sophienstraße 15.

Zu vermieten sind in Nr. 20 am Kanstädter Steinwege

1 Logis I. Etage,

1 dgl. II. Etage

ab vom 1. April d. J. ab

1 dgl. III. Etage.

Adv. Dr. Zenker, Brühl 69, II.

Zu vermieten ist ein Logis zu 36 fl , den 1. April zu beziehen. Flossplatz Nr. 12 zu erfragen.

Zu vermieten ein kleines Logis zum 1. April

Reichels Garten Alexanderstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Ein hohes trockenes Parterre,

nach Mittag gelegen, mit Wasser, Gas und auch Gärten versehen, ist zum 1. April für 350 fl zu vermieten Gustav-Adolfstraße 31. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine sofort beziehbare, geräumige 1. Etage, in unmittelbarer Nähe des Theaters und der Bahnhöfe, worüber nähere Auskunft im Comptoir von Marx & Beyer, Wintergartenstraße Nr. 14 ertheilt wird.

Zu vermieten ist die 1. halbe Etage Querstraße 6 zu vermieten, 4 Stuben, Kammern, Küche mit Speisekammer und Wasserleitung und Gas die Treppe, Boden und Keller, jährlich mit Gas und Wasser 200 fl . Zu erfr. beim Hausmann im Hofe rechts.

Zu vermieten ist zu Ostern eine 4. Etage, 2 Stuben, zwei Kammern und Zubehör, für 80 fl . Näheres Brühl 19, 3 Tr.

Eine 2. Etage 275 fl in der Katharinenstraße, eine desgl. 500 fl in der Gainsstraße, eine desgl. 230 fl in der Petersstraße, eine 3. desgl. 180 fl am Thomaskirchhof sind von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten für 1. April ein Familienlogis für 90 fl an ruhige Leute kleine Fleischergasse 15, 1. Etage durch den Besitzer.

Zu vermieten, Ostern d. J. beziehbar, ist ein Familienlogis, Preis 52 fl . Zu erfragen Albertstraße 18 part.

Verhältnisse halber ist in der Rosenthalstraße vom 1. April an eine sehr gut gehaltene elegante 1. Etage von 6 Stuben und Zubehör billig zu vermieten. Zu erfragen im großen Blumenberg beim Hausmann.

Mit 1. April a. c. ist eine schöne 3. Etage, bestehend aus fünf heizbaren u. tapezirten Räumen nebst Zubehör u. Garten, Tauchaer Straße 3 zu vermieten u. erfährt man Näheres daselbst. 1. Etage. Die Wohnung selbst ist von 10—4 Uhr zur Ansicht gestellt.

Ein mittleres Familienlogis ist mit 1. April Tauchaer Str. 3 zu vermieten und erfährt man Näheres daselbst 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder zu Ostern Grimma'sche Straße Nr. 19 die zweite und dritte Etage unter einem Verschluss (5 Stuben nebst Zubehör) für jährlich 280 fl . Das Nähere bei der Besitzerin Goethestraße Nr. 1, 1 Treppe.

Eine elegante 2. Etage von 5 zweifenstrigen und 1 eifenstrigen Stube und Zubehör mit Garten, zum Theil parquettirt, ist zu 330 fl Dresdner Vorstadt nahe der 3. Bürgerschule von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ein Logis, 3 Stuben, Zubehör mit Wasserleitung und Garten 125 fl Weststr. 37 n. der Frankf. Str. p. r.

Zu vermieten

ist ein größeres Familienlogis, freundlich gelegen. Näheres Lindenstraße Nr. 1 parterre.

Zu vermieten sind freundliche, helle und gesund gelegene Wohnungen in der 2. Etage 108 fl , in der 4. Etage 90 fl und im Seitenschlängel eine zu 72 fl , sämmtlich mit Wasserleitung versehen, Täubchenweg 5 rechts parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist Neudnitzer Straße Nr. 12, 1. Etage ein Logis von 2 St., 3 Kam. u. allem Zubeh., zu erfr. part. im Comptoir.

Zu vermieten sind einige Familienwohnungen von 3 und 4 Stuben nebst Zubehör, mit oder ohne Gärten, im Preise von 130 und 140 fl . Näheres Zeitzer Straße Nr. 17, 2. Et.

Zu vermieten ist ein freundliches mittleres Familienlogis. Näheres hohe Straße Nr. 3, 2. Etage.

Auf die Zeit bis 1. April sind 2 Stuben, Küche u. Zub. 2. Etage billig zu vermieten. Näheres im Lotterie-Geschäft Gainsstraße 21.

Zu vermieten ist zu Ostern eine zweite Etage mit Wasserleitung, Preis 125 fl . Zu erfragen Weststraße 18 b parterre.

Zu vermieten ist sogleich oder später an pünktliche ruhige Leute ein hohes Parterrelogis 3 Stuben, Kammern nebst Zubehör mit Wasserleitung jährl. 110 R Erdmannstr. 7, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten zum 1. April ein schönes Logis, hohes Parterre, 3 Stuben, 3 Kammern, Zubehör und Gärtchen. Näheres Alexanderstraße 1, Eckhaus der Erdmannstraße, hohes Part. rechts.

Eine elegante 1. Etage 330 R nahe am alten Theater ist Verhältnisse halber von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.**

Logis-Vermietung.

Nabe bei Leipzig dicht am Bahnhof in reizend gelegenem, herrschaftlich eingerichteten Hause mit Garten steht zu vermieten. Reflectanten sind gebeten Adressen unter G. W. H. 16. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In Meuditz

ist eine 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör und Gärtchen für 80 R vom 1. April ab zu vermieten. Näheres Meuditz, Chausseestraße 180, Kaufmann Ziegers Haus.

Zu vermieten ist in Gohlis eine freundlich eingerichtete 1. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, sofort oder Ostern beziehbar. Näheres Gohlis, Hauptstraße 51B.

Zu vermieten. Zwei oder drei Herren können gut meubl. Zimmer empfohlen werden. Zu erst. Katharinenstraße 22, 3. Et.

Zu vermieten eine fein meublierte Wohnung für Kaufleute dicht am Schützenhaus, Saal- und Hauschl. Georgenstr. 28, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube an Herren Nicolaisstraße Nr. 17, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube an 2 bis 3 solide Herren Hainstraße 24, Treppe C 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine große freundliche meublierte Stube an 1 oder 2 Herren Brühl 19, 3 Tr. Hauschlüssel.

Zu vermieten ein gut meubliertes Garçon-Logis Promenadenstraße 13 parterre.

Zu vermieten ist an einen Herrn ein freundlich meubl. Zimmer, sofort oder später, Saal- und Hauschlüssel, Elsterstraße Nr. 29 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett Burgstraße Nr. 26, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Zimmer u. Schlafcabinet sofort oder 15. d., Haus- u. Saalschl., Grimm. Str. 32, III. v. h.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein gutes meubl. Zimmer, separater Eingang und Hauschlüssel, für einen, auch zwei Herren Schützenstraße Nr. 5, 2 1/2 Treppen links.

Zu vermieten eine gut meubl. Stube mit oder ohne Alt. an 1 oder 2 Herren Meuditzer Straße 5, 1. Etage links.

Zu vermieten ist an einen anständigen Herrn ein kleines freundliches Stübchen mit Haus- und Saalschlüssel große Windmühlenstraße Nr. 46, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit oder ohne Meubel an Herren Magazingasse 17, 1. Etage links.

Zu vermieten ist ein freundlich meubl. heizbares Stübchen an einen Herrn zum 1. März Blumengasse 3b hohes Parterre.

Zu vermieten ist eine freundl., gut meubl. Garçonwohnung Grimma'scher Steinweg Nr. 6 rechts 2. Tr., 3. Et.

Zu vermieten ist pr. 1. März ein freundlich meubliertes Zimmer für Herren Sternwartenstraße 11a, II. rechts.

Zu vermieten ist 1 f. meubl. Zimmer vorn heraus mit Saal- und Hauschlüssel, separat, für einen Herrn passend, Frankfurter Straße 31, 1 L.

Garçon-Wohnung.

Ein elegant meubliertes Wohnzimmer nebst Schlafzimmer, beides vorn heraus, ist zu vermieten Poststraße Nr. 17, 1. Etage.

Garçon-Wohnung.

Eine große vierfenstrige Eckstube an der Promenade (westl. Vorstadt) ist sof. oder später an einen oder 2 Herren per Monat 7 resp. 8 R zu vermieten. Näheres bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Ein nettes Stübchen ist den 15. zu vergeben, Monat 2 R . Nürnberger Straße 17 im Kaufladen zu erfragen.

Grimma'sche Str. 25, 3. Etage vornheraus ist ein sehr freundliches eleg. meubl. Garçonlogis zu vermieten u. sofort oder später zu beziehen.

Garçonlogis (mefsfrei).

Eine gut meublierte Stube nebst Schlafcabinet ist sofort vermieten Grimma'sche Straße 10, 3. Etage.

Ein anständiges Garçon-Logis

unter eigenem Verschluß ist sofort oder später zu vermieten Duerstraße Nr. 2 parterre.

Zum 15. ist eine helle freundliche Stube billig zu vermieten auch für ein anständ. Mädchen Schlafst. Grimm. Str. 31, 2. Et.

Eine sehr freundl. geräum. meubl. Stube mit Hauschlüssel zu vermieten Alexanderstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Ein freundliches hübsch meubliertes Zimmer

für 1 oder 2 Herren, in jeder Beziehung empfehlenswert, vermieten **Elisenstraße Nr. 19 parterre links.**

Schützenstraße Nr. 18, 3 Treppen links ist eine gut meubl. Stube nebst großer heller Schlafstube zu vermieten.

Sofort ist eine freundlich ausmeublierte Stube nebst Schlafcabinet zu vermieten an einen oder zwei Herren Sternwartenstraße Nr. 18c, 1 Treppe links.

Eine freundliche Kammer ist an ein solides Mädchen, bei Beschäftigung außer dem Hause hat, sogleich zu vermieten Markt Nr. 8 links 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an 2 Herren Gerberstraße 45, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen als Schlafcabinet Böttchergäßchen Nr. 1, 2 Treppen vorn heraus bei Saal.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen in einem heizbaren Zimmer für Herren, wenn gewünscht mit Kost, Naundorfchen 17.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an ein solides Mädchen gr. Fleischergasse Nr. 19, im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu vermieten sind mehrere freundl. Schlafstellen an Herren mehfrei u. Hauschlüssel Münzgasse Nr. 2.

Eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang und Hauschlüssel ist offen Nicolaisstraße 31, im Hofe quervor 3 Tr. links.

Ein solides Frauenzimmer kann gegen kleine häusliche Verriehtungen Schlafstelle bekommen Brühl, Plauenscher Hof 77, 1 Tr. Mad. links.

Offen sind mehrere Schlafstellen für solide Herren Sternwartenstraße Nr. 41 im Hofe rechts 2 Treppen.

In einer anständigen Familie können noch einige Herren einem kräftigen Mittagstisch theilnehmen Gewandg. 5, 3. Et.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Johannisg. 6

R. Schachtebeck, Tanzlehrer.

Heute 7 1/2 Uhr Brühl (Rauchwaarenhalle, 54/55, 1. Etage. NB. Herren und Damen können am Unterricht zu jeder beliebigen Zeit theilnehmen. Anmeldungen im obigen Local.

Burgkeller.

Morgen Freitag großes Concert. Alles Nähere morgen. Das Musikchor von M. Wenzel.

Hôtel de Saxe. Singspielhalle (Salon varié)

unter Direction des Herrn Ant. Burger. Zum ersten Male (neu) eine komische Geschichte. Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 3 R .

Döllnitzer Gofenhalle

von W. Schulze, Tauchaer Straße Nr. 16.

Heute Donnerstag große humoristisch-musikalische Abendunterhaltung mit Concert unter Mitwirkung von Fräul. Pohl, Herren Carlsen u. Dietrich. U. A.: Große Scene u. Tanzduett aus der Posse: Der unsichtbare Barbier, die Naturkünstlerin, der Rusbuttenmann aus Stüngenrün, Lotte is todt, ein Berliner Bummler 2c. Anfang 7 1/2 Uhr.

Zugleich empfiehlt Obiger Schlachtfest, sowie ff. Gofe und vorzügliches Schönauer Lagerbier.

Hohe Lilie, Neumarkt No. 14

Heute Herr Hoffmann und Andra nebst Gesellschaft. Bier ff. C. G. Dietze.

Heute
unter
And
helle in
B. Die
be verlie
E.
Morgen
staltig
ntal - C
ulein
itern He
Bierbei
Nichter
tag Abe
Ca
Freundli
lieber ill
b Getr
Mein ne
zung erg
Bodem
able d'ho
Gofe und
NB.
empfehl
NB
Meftau
Lä

Reit-Corso, Frankfurter und Waldstraßenecke.

Heute Anfang 6 Uhr. Entrée für Herren 2 1/2 $\%$, für Damen frei. Reitbillets à Tour 5 $\%$, à Duzend 1 $\%$ 20 $\%$.

Wiener Saal.

Heute Donnerstag

Grosser Costüm-Ball.

Sämmtliche Räume sind von 6 Uhr an geöffnet. Billets sind an der Cassé zu haben. Geehrte Herren und Damen werden hiermit eingeladen. Dabei empfehle warme und kalte Speisen, billige Weine, Bier ff., frische Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet
E. verw. Naundorf.



Gute Quelle, Brühl 22.

Leipziger Singspielgesellschaft

unter Direction des Herrn R. Engelhardt.
unter And. kommt z. Aufführung: „Bauer und Zahn doctor.“
Hello in Pyrits“ z.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 $\%$.
B. Die in Umlauf befindlichen Billets grauer und gelber Farbe verlieren mit dem 22. Februar ihre Gültigkeit.
A. Grun.

E. Stierba's Restauration

in Mendnis.

Morgen Freitag auf vielseitiges Verlangen große humoristische Abendunterhaltung verbunden mit Instrumental-Concert unter Mitwirkung der Gesangslobrette Julie Anna Wohl und den Schauspielern und Gesangsmitgliedern Herren Dittrich und Carlßen. Das Nähere morgen. Das Musikchor von E. Hellmann.

Hierbei empfehle Schlachtfest. E. Stierba.

Wichters Restauration, Promenadenstraße 3. Morgen Freitag Abendunterhaltung mit Schweinsknochenschmaus.

Café à l'Espérance,

Thomasmühle.

Freundliche helle Zimmer. Auswahl politischer Journale und liebster illustrirter Zeitschriften. Diverse Spiele. Backwaaren und Getränke fein.
Wein neues franz. Billard erlaube ich mir freundlicher Empfehlung ergebenst zu empfehlen.
Carl Zierfuss.

Böhmisches Bier.

Bodenbacher Bier-Halle, Katharinenstr. 10.
able d'hôte 1/2 1 Uhr im Abonnement 8 $\%$. Bier vorzüglich.



„Hofer Bierstube“, große Fleischergasse Nr. 24.

Heute Mochturtle-Suppe wie bekannt ff.

Hofer Bier à Seidel 1 1/2 $\%$. unübertrefflich, wovon sich alle Bierkenner und Biertrinker wohlgenigst überzeugen mögen.
G. F. Möbius.

Stadt Gotha.

F. G. Müller.

Mochturtle-Suppe empfiehlt heute Abend

Heute Abend empfiehlt saure Rindsfaldauen mit Salzkartoffeln,
S. Zierfuss, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

Gose und Dresdner Feldschlösschenbier ganz vorzüglich

NB. Auch ist ein Abend auf der Regelpbahn für eine geschlossene Gesellschaft frei geworden.

Restauration zur kleinen Tuchhalle, große Fleischergasse 18,
W. Seydemann.

empfehlen täglich frische Bouillon, sowie zu jeder Zeit warme und kalte Speisen, Bier ff.
NB. Ein Zimmer für geschlossene Gesellschaften. D. D.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei. Heute Abend Mochturtle-Suppe, Bier vorzüglich.
Schützenstrasse 16 Tulpe, Schützenstrasse 16.

Heute Abend Eisbein (keine Schweinsknochen) zc.

Heute Karpfen polnisch zc.

Täglich Frühstück und Bouillon zc. Echt Bayerisch und Lagerbier ganz nach böhmischer Art extrafein.
Carl Welner, Petersstraße 14, Schletterhaus.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Schlachtfest.
 Von 7 Uhr an Concert, Quartett und Quintett, der früheren Schlegelschen Capelle. Um zahlreichen Besuch bittet
 M. Menn.

Heute Schlachtfest Ritterplatz 16, vis à vis dem f. Palais. Zerbster u. Lagerbier
 Täglich guten kräftigen Mittagstisch à Portion 3 1/2 π . Es ladet ergebenst ein
 A. Reinhardt.

Heute Donnerstag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein J. G. Hentze, Reichels Garten, Dorotheenstr.

Restauration von G. Hetschold, Peterssteinweg 50.

Heute zum Schlachtfest große humoristische Abendunterhaltung von Rolke, Wehrmann und Mostock.
 NB. Vereinsbier ff., wozu ergebenst einladet

Heute Schlachtfest bei Ernst Schulze (Klapka), Klostersgasse Nr. 3.
 Morgen Schweinsknochen.

Heute Schlachtfest bei C. Fr. Heintze, Tauchaer Straße 26. Bier ff.

F. L. Stephan, } Heute Abend
 Schweinsknochen m. Klößen. } Universitätsstraße
 Bayrisch u. Lagerbier feinste Qualität. } Nr. 2.

Heute Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut,
 J. Richter, Neumarkt Nr. 11.

Heute Schweinsknochen und Klöße. Louis Gorth, Windmühlenstr. 13

Goldnes Weinfass. Heute Schweinsknochen, wozu ergebenst einladet Ludwig Heilmann

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut π ,
 F. W. Harzendorf, Neudnitz, Grenzstraße Nr. 8.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen im blauen Secht. A. Mauo.

G. Vogel's Bierhaus am Barfußberg.

Früh 1/2 9 Uhr Speck- und Zwiebflecken, Abends Karpfen polnisch π .

Speckfuchen empfiehlt von 1/2 9 Uhr an Carl Rohde, Klostersgasse Nr. 4.

Nicolaistraße Nr. 20

empfehlen heute Abend Schweinsknochen mit Klößen π , so wie
 ff. Biere.
 Der Restaurateur.

3 Thaler Belohnung

erhält Derjenige, welcher das am 8. d. Mts. verlorene Me-
 dailon mit 5 Bildern abgibt
 im Mauricianum IV. rechts.

5 Thaler Belohnung.

Verloren wurden von einem armen Laufburschen vom Brühl,
 Sainstraße bis an die Pleiße vier 5 Thaler-Scheine, 3 Stück Cou-
 pons, Thüringer. Abzugeben an der Pleiße 8 parterre rechts.

Verloren wurde am Montag ein goldner Ring mit Platte,
 worauf F. H. gravirt. Gegen Dank und Belohnung abzugeben
 Georgenstraße Nr. 30 parterre.

Verloren wurde Sonntag vom Königsplatz bis Plagwitz nach
 Helgoland ein weißer Pelztragen.
 Gegen Belohnung abzugeben Königsplatz Nr. 15, 3. Etage.

Verloren wurde ein grau und rothgehäkeltes Portemonnaie
 mit 3 π Papiergeld, ohngefähr 20 π Silbergeld u. 1 Messing-
 zeichen. Gegen gute Belohnung abzugeben Peterssteinweg 49, II.

Verloren ging Sonntag Nachmittag ein br. Pelztragen von
 der Salomonstraße bis Johanniskirche. Der ehrliche Finder wird
 gebeten ihn abzugeben Salomonstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Verloren wurde gestern Nachmittag von einem ganz armen
 Laufburschen ein preuß. 5 Thalerschein. Der ehrliche Finder wird
 gebeten, dens. gegen Belohn. in d. Buchh. d. Hrn. Otto Klemm abzug.

Verloren wurde beim vorletzten (dem 7.) Concert der Euterpe
 ein Operngüder. Der Finder wird gebeten, seine Adresse hohe
 Straße 36 parterre rechts niederlegen zu wollen.

Verloren Sonntag den 9. Februar von Leipzig nach Eutritzsch
 oder Gosenschenke ein gefülltes Cigarren-Stück Ein ehrl. Finder
 wolle gegen Belohnung abgeben Neudnitzer Straße 11, 1 Treppe.

Verloren wurde vom Floßplatz bis zur Petersstr. 1 Schlüssel.
 Gegen Dank und Belohnung abzugeben Petersstraße 40, 1. Et.

Verloren wurde von der Grimma'schen Straße, Petersstraße
 bis zur Mühlgasse eine braunseidene ausgeschnittene Laille. Gegen
 Dank und Belohnung abzugeben Grimm, Straße 24, 2. Etage.

Verloren wurde am Dienstag Abend ein goldener Schlangen-
 ring mit einem blauen Steinchen in der Dresdner Straße. Der
 ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzu-
 geben Nicolaistraße Nr. 21 im Bädergeschäft.

Verloren eine englische Correspondenz. Verlag von Spamer
 Abzugeben bei A. R. Ulbricht, Hohmanns Hof.

Ein Pelztragen (Herren-Rodtragen) wurde verloren. Gegen
 Belohnung bei J. W. Bergner, Neumarkt Nr. 9, abzugeben.

Ein Charnier-Schlüssel ist von der Landfleischhalle bis zur
 Querstraße verloren worden. Abzug. gegen Belohn. Blumengasse 5.

Dienstag Nachmittag wurde in der Stadt ein schw. runder
 Schleier verloren. Gegen Belohn. abzugeben Elsterstraße 1 part.

Dienstag Abend entführte in der Nicolaistraße der Sturm einen
 schwarzblauen Herren-Filzhut mit blau und weißer Garnirung;
 im Hute befindet sich der Name des Eigentümers. Abzugeben
 gegen Belohnung Nicolaistraße Nr. 51 bei Herrn Löwe.

Der Herr, welcher Dienstag 10 Uhr im Brühl die Pelzmannschette
 aufhob, wird freundlichst ersucht, dieselbe Nicolaistraße Nr. 8 im
 Hofe 2 Treppen abzugeben.

Gestohlen sind in der Nacht vom 11. bis 12. Febr. 2 Arbeits-
 pferde, beide Wallach, ein lichtbrauner, vorn etwas Stelz- und
 weißen Hinterfuß, ein dunkelbrauner ohne Abzeichnung, beide 12
 bis 14/4 hoch, in Paunsdorf bei M. Klinge, Steinfuhrmann.

Ein Hund, gelber Pinscher, blaues Halsband, Maulkorb, auf
 den Namen "Strid" hörend, hat sich verlaufen. Wiederbringer
 angemessene Belohnung Braustraße Nr. 5, 2. Etage.

Eine große Cypertase ist vor acht Tagen abhanden gekommen.
 Gegen gute Belohnung wiederzubringen Thomaskäthchen 7, 2 Et.

Gefunden wurde am Sonnabend in der Elsterstraße ein
 Paquet Eisen. Abzuholen in der Dorotheenstraße bei Hrn. Beder.

Zugelaufen eine dreifarbige Katze mit Halsband. Abzuholen
 Städtische Reubahn.

Ich warne Jedermann, wenn mein Schwiegerjohn etwas borgt
 auf meinen Namen, daß ich nichts für ihn bezahle.
 G. Simon in Liebertwolkwitz.

Schöne Bertha von der Centralhalle aus Nr. 2 π !
 Wo und wann kann ich Sie wieder treffen?
 Der kleine Böse

Es ist in
 entlassen
 fert habe
 nemern, so
 formirung

Bei dief
 des Titel
 auf. W
 il. Wald
 ligt Bed
 Leipzig,

Der Be

et nur
 ligenhaus
 Eine sp
 Die W

Die Se
 onntag
 die betref

Heute

D

Tages

Um jah

Morgen

Heute
 lanstalten
 NB. D

Eingetr

geht näch
 endmahle
 Die G
 Gewölbe
 Richtco

Bekanntmachung.

Es ist in neuerer Zeit zu wiederholten Malen der Fall vorgekommen, daß hiesige Kohlenhändler, theilweise selbst, theils durch von entlassene Arbeiter, sich beim Verkaufe ihrer Kohlen unserer Firma bedient und dem Publicum dann eine so geringe Sorte Kohlen anfertigen, daß uns von Seiten einiger unserer Kunden beschwerdeführende Anzeige hiervon gemacht wurde. Um diesem Unfuge zu steuern, sehen wir uns veranlaßt, sämmtlichem in unserem Kohlengeschäfte in Arbeit stehenden Personale eine durchweg gleiche neue Formirung anzulegen und richten demnach an das geehrte Publicum hierdurch die ergebene Bitte:

„von heute an nur diejenigen Leute als die unsrigen anzuerkennen, welche mit grauem Rocke mit breitem rothen Kragen und einer grauen Mütze mit Lederdeckel und rothem Streifen, worüber ein mit unserer vollen Firma, **J. Schneider & Co.**, versehenes Messingschild angebracht ist, bekleidet sind.“

Bei dieser Gelegenheit können wir nicht unterlassen anzuzeigen, daß ein Kohlengeschäft in der großen Fleischergasse Nr. 6 hier des Titels eines „Hauptlagers der Gräfl. Waldsteinschen Schwarzkohlen zu Dux“ angemacht hat und dem Publicum hierauf Kohlen ansetzt. Wir sind von der Gräfl. General-Bergdirection zu Dux bekannt zu machen beauftragt, daß genanntes Geschäft weder vom Gräfl. Waldsteinschen Kohlenwerke, noch überhaupt aus Dux jemals Kohlen bezogen hat. Wir bitten das geehrte Publicum hierauf die nöthige Bedacht zu nehmen und behalten uns vor, gegen diese Täuschung an geeigneter Stelle weitere Maßregeln zu ergreifen.
Leipzig, 12. Februar 1868.

J. Schneider & Co.

Klapperkasten.

Carneval 1868.

Der Verkauf der Billete zu den Carnevalsfestlichkeiten

für die „Mitglieder“ des Klapperkastens

eröffnet nur Montag, Dienstag und Mittwoch den 17., 18. und 19. Februar 1868 Abends von 7 bis 9 Uhr im Schützenhaus Zimmer Nr. 6 statt.

Eine spätere Billetausgabe für die Mitglieder, als an den angegebenen Tagen, kann durchaus nicht stattfinden.
Die Mitgliederkarte muß bei Abholung der Billete Behufs Abstempelung vorgelegt werden.

Der Vorstand des Klapperkastens.
Im Auftrag: **Moritz Wolff.**

Carneval.

Die Herren Mitglieder des Klapperkastens und Freunde des Carnevals, welche sich an dem Ausfluge nach Wahren Sonntag den 16. Februar Nachmittags zu Fuß oder Wagen betheiligen wollen, auch wenn sie sich schon am Sonnabend die betreffende Liste eingetragen haben, werden gebeten sich bei unserem Bureau zu melden.
Stadt Frankfurt täglich von 11—3 und 5—7 Uhr.

Dr. O. Mothes.

„Tropa de Gitanos!“

Heute Abend 1/29 Uhr Stadt Frankfurt, Zimmer 12, Costume-Probe.

Die Generalversammlung der Krobs'schen Kranken- und Leichen-Commun

findet Sonntag den 16. Februar 1/23 Uhr

im Restaurationslocale der Wölbling'schen Brauerei Windmühlenstraße Nr. 15 statt.

Tagesordnung: Justification der Jahresrechnung 1867.

Wahl eines neuen Director.

= = Beisitzer.

= = Krankenbesucher.

= zwei Ausschufsmitglieder.

Um zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten.

Der Vorstand.

Leipziger polytechnische Gesellschaft.

Morgen Abend öffentliche Sitzung.

Das Directorium.

Berein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Magazingasse 17, 1 Tr. Tagesordnung: 1) Vortrag des Herrn Dr. Boruttan über Naturheilmittel; 2) Referate — Fragen; 3) Vorlesung. Eintritt für Nichtmitglieder 2 1/2 $\frac{1}{2}$.
NB. Dringende Bitte um Einlieferung der Bücher wegen Ordnung der Bibliothek.

D. V.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Eingetretener Hindernisse wegen heute Abend 1/28 Uhr Generalprobe.

Die deutschkatholische Gemeinde

Am nächsten Sonntag den 16. d. M. früh 9 1/2 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule ihr 23. Stiftungsfest, Erbauungstunde und Abendmahlfeier. Abends 7 Uhr gesellige Unterhaltung im Schützenhause.

Die Gemeindeglieder und Freunde des kirchlichen Fortschritts sind zu zahlreicher Theilnahme eingeladen. Eintrittskarten sind gegen Vorzeige des Unterzeichneten (Hainstraße im Stern) und soweit es der Raum gestattet, Abends am Eingange zu entnehmen.

Nichtconfirmirte Kinder haben Abends keinen Zutritt.

Für den Ältestenrath

Anton Fischer. 3. St. Vorsitzender.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend, zur Vorfeier des am 13. d. M. stattfindenden zehnjährigen Stiftungsfestes, Versammlung Vereinslocal und erster Vortrag des Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. Moscher über: Handelsplätze und Communicationsmittel
Der Vorstand

Vorlesungen für Ostpreussen und Johannegeorgensta

Sperrsitzen für beide Gallerien zu den früher angezeigten Preisen sind in der J. C. Hinrichsschen Buchhandlung noch zu haben.

NB. Für gelindere Heizung als in der ersten Vorlesung wird gesorgt sein.

An meine Freunde und Gönner!

Heute sind es **fünfzig** Jahre, dass ich in meiner geliebten Vaterstadt Leipzig zum **ersten Mal** als Künstler öffentlicher auftrat; ich spielte als ein Knabe von 13 $\frac{1}{2}$ Jahr das Clavierconcert (Es dur) von **Dusseck** in einem von dem Violinvirtuosen **Leon de Saint Lubin** gegebenen Concerte.

Ein **halbes** Jahrhundert ist seit **dem** Tage verflossen; freudige und wehmüthige Erinnerungen drängen sich meiner Brust und nicht umhin kann ich, meinen so bewegten Gefühlen lauten Ausdruck zu geben und Euch Allen meine **Freunden und Gönnern**, — ach wie **Viele** schlummern schon längst im kühlen Grabe, — die ihr so liebevoll meiner Kunstlaufbahn mich ermuntert, die ihr so nachsichtig meine Leistungen in den verschiedenen Gebieten der herrlichen Kunst, denen ich mich widmete, gewürdigt habt, meinen tiefgefühltesten Dank zuzurufen. Unvergesslich wird mir **diese** Nachsicht sein!

Plagwitz.

C. F. Becker

Herrmann Nühle

ist von heute an nicht mehr in meinem Geschäft. Ich ersuche daher alle Diejenigen, welche Loose der 73. Lotterie aus meiner Collection durch denselben bezogen und deren Wohnungen mir nicht bekannt, sich gefälligst zu mir zu bemühen und gegen Vorweis der bereits gezogenen 2. Classe die Loose der 3. Classe in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 5. Februar 1868.

A. Meisinger, Peterssteinweg Nr. 60.

Es hat sich Jemand erlaubt zu dem letzten Vereinsabend des Militärvereins „Kameradschaft“ öffentlich einzuladen. Dem Vorstand war von dem Inhalte dieses unberechtigten Inserates Etwas nicht bekannt und würde derselbe seine Genehmigung hierzu auf keinen Fall gegeben haben.

Der Vorstand des Militärvereins „Kameradschaft“ für Leipzig und Umgegend.

Herr A. Meisinger,

Peterssteinweg 60, machte heute bereits zum 4. Male bekannt, daß ich nicht mehr in seinem Geschäft sei. Weshalb? nicht gesagt. Ich fühle mich veranlaßt, zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß ich mich genöthigt sah, wegen **gemeiner** Behandlung Seitens **Herrn Meisingers** sein Geschäft **sofort** zu verlassen. Die von mir gegen **Herrn Meisinger** angestrengt werdende gerichtliche Untersuchung wird das Nähere ergeben.

Den 12. Februar 1868.

Herrmann Nühle, Peterssteinweg 11.

Auszug aus einem Briefe des Herrn Apotheker **Gustav Johann** in Bielitz an Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau:

Bielitz (österreich. Schlesien).

— — — — — Bezüglich der Heilkraft Ihres Fabrikats berufe ich mich nicht allein auf die günstige Aussage meiner P. T. Kunden, sondern auch Aerzte unserer Stadt, welche Ihren **weißen Brust-Syrup** in mehreren Fällen anwendeten, sowie der erzhertzogliche Distriktsarzt **Dr. Lang**, ein in unserer Gegend gut renommirter Mediciner, geben Ihrem Fabrikate die lobendste Anerkennung.

Hochachtungsvoll empfohlen

Gustav Johann,

bürgerlicher Apotheker und beideter Chemiker und Schatzmeister des k. k. Bezirksamtes zu Bielitz in k. k. österr. Schlesien.

Alleinige Niederlagen für Leipzig bei

Theodor Pätzmann, Neumarkt.

Geb. Spillner, Windmühlenstraße.

C. Weise, Schützenstraße.

O. Jessnitz, Dresdner Straße.

E. A. Schulze, Gerberstraße.

A. Lurgenstein u. Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Der prinzliche Hase ist kein Türkscher.

Lieber **Victor** und **August**, über Euren gestrigen Weggang können sich zwei unglückliche Herzen nicht zufrieden geben, wir bitten, Euern Besuch bald zu wiederholen.

Pl..... A. u. A. 16.

Mein liebes Nieschen! Nähern Sie sich mir getrost; nicht Stolz, sondern Gemüthlichkeit ist mein Grundzug: So kommen wir zum Ziel!

Ihr Hänschen.

An die 3 edlen Wesen!

Was ich zu senden mir erlaubte
War bitter, ich gesteh' es ein,
Doch bitt'rer noch, daß man beraubte
Das Stui, und ließ nichts d'rein.

Ich bitte um noch einen Brief unter angegebener Chiffre, wenn Antwort erfolgen wird. Die Dame von C.

Der Herr, welcher seit Donnerstag Brief bei sich führte, bemühe sich heute 7 oder 8 U. an den Johannisbrunnen.

Unsere Aeltern und Schwiegerältern
Friedrich Wilhelm Trotte

und

Charlotte Bertha Trotte geb. **Seinze**
zur Feier ihrer silbernen Hochzeit gewidmet.

Beglücktes Fest nach alter lieber Sitte

Begehret ihr es heut

In Eurer dankerfüllten Kinder Mitte,

Die Blumen froh gestreut.

Es spricht so leicht sich: Fünfundzwanzig Jahre

Und fast so viel doch ein;

Mög' es dem vielgeliebten Jubelpaare

Das goldne prophezeih'n.

Es möge keiner in dem Kreise fehlen

Von unsrer frohen Schar,

Und Jeder dann vom heut'gen Tag erzählen,

Als ob's erst gestern war.

Das walte Gott! Drauf laßt die Gläser klingen

Und schallen den Gesang:

Wie heut soll Euch der Kinder Arm umschlingen

Mit unbegrenztem Dank.

Die Kinder nebst Schwiegersohn und Enkel

Dem glücklichen Ehepaare Herrn und Frau **Trotte** die herzlichsten Glückwünsche zur silbernen Hochzeit. Wir wünschen, daß Sie die Goldene noch erleben mögen.

A. T. und Familie



Morgen

Musikabend

Palme. Heute Abendunterhaltung in der Brauerei. Billets in Empfang zu nehmen für Mitgl. und deren Gäste bei Herrn **Friedrich**, Reichs-Selliers Haus. Anfang 8 Uhr.

G.-V. „Cäcilia“.

Heute 8 U. letzte Uebung und Billetausgabe zum 19.

H—a. Heute Abendunterhaltung.

Volks-Berein.

Heute Abend 8 Uhr im goldnen Herz-Bericht des Herrn **Bebel** über den „Nothstand im G.

D.

Beuchel'sche Bioge.

Alle Mitglieder werden ersucht, sich heute Abend punkt 8 im hollen Eisen einzufinden.

Vor-Verein. Billetausgabe für den Sonntagabend den 14. und 15. d. Mts. Abends von 6 bis 8 im Schützenhause, Zimmer Nr. 6, an die geehrten Mitglieder, denen Programm daselbst beliebig zu Diensten Die Vorsteher.

Zwanglose.

Heute Gesellschaftsabend. Anfang 8 Uhr.

Heute Probe im Vereinslocal. Das Erscheinen aller Mitglieder ist nothwendig.

Verkehr. Heute Abend 8 Uhr Versammlung Poststr. 12. Jeder recht pünktlich. D. B.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen

Wir fortdauernd Sendungen jeder Art frei nach den Bestimmungsorten. Am 7. bis 11. Sendung wurden durch uns expedirt: 1 Kiste Waaren von Herrn Carl Voigt; 1 Paket Kleider von Herrn S. Schmidt in Hainichen; 1 Scheffel Weizen von Herrn S. Dimmeler; 1 Paket Wäsche von Herrn S. Dimmeler; 205 fl . Brod und 1 Paket Lebensmittel von Herrn S. Dimmeler durch Herrn Gutsbesitzer Borovitz in Reudnitz empfangen; 1 Paket Kleidungsstücke durch das Comité in Leipzig empfangen; 1 Schinken von Herrn S. Schmidt in Hainichen; eine Kanne von Herrn A. Bauer in Zwickau. Herzlichsten Dank an die gütigen Geber!

Gerhard & Hey, Gerberstraße 1 und 2.

Die Hinterbliebenen der auf der Zechen Reudnitz verunglückten Bergleute sind ferner eingegangen: von der Expedition des Leipziger Tageblattes: H. A. W. R. 10 fl , D. 1 fl , E. S. 2 fl , C. G. Gaudig 1 fl , Dr. Hänel 2 fl , Pelzrussen 15 fl , S. M. 10 fl , zusammen 9 fl 5 fl .

Dem Unterzeichneten: Von F. J. A. List 3 fl , 1 fl , Donnerstag-Gesellschaft durch Gust. Mgr. 6 fl , Willies 1 fl , S. G. b. M. 1 fl 12 fl , W. Rudolph 1 fl , 2 fl , 50 % Scatgewinn 1 fl , Ertrag einer Sammlung zur Abendunterhaltung des Gesangsvereins Germania 6 fl 10 fl , zusammen 22 fl 22 fl , deren Empfang mit dem verbindlichsten Bescheinigt wird.

Gesamtsumme der milden Gaben beläuft sich demnach auf 4 Ducaten und 1084 fl 22 fl 2 fl .

wurden am 25. Januar 700 fl am 3. Februar . . . 300 fl 1000 fl

Das Central-Unterstützungs-Comité hat nun abgeschickt; den Rest von 84 fl 22 fl 2 fl die 4 Ducaten lasse ich heute folgen und werde die Generalrechnung demnächst veröffentlichen.

W. Dodel in Firma G. Gaudig & Blum Brühl 18, I.

Unser ehemaliger Vereinscaffirer Herr H. F. Böttger wird morgen früh beerdigt. Mitglieder, welche ihm die letzte Ehre zu erzeigen gedenken, wollen sich früh 8 Uhr im goldenen Herz, große Fleischergasse Nr. 29, einfinden.

Collegen und Freunde des am 11. d. M. verstorbenen Drechslermeisters Herrn Heinr. Ferd. Böttger, welche ihn zu seiner Beerdigung begleiten wollen, werden ersucht, sich Freitag den 14. Februar früh 1/2 9 Uhr pünktlich einzufinden. Versammlungsort: Fleischergasse, goldenes Herz.

Städtische Speiseanstalt. Freitag: grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Weidenhammer.

Angemeldete Fremde.

- | | |
|--|--|
| Kfm. a. Fulda, goldner Hahn. | Camburg, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel zum Grotjan n. Frau, Kfm. a. Limbach, Hotel zum |
| Landwirth a. Schenkenberg, w. Schwan. | Magdeburger Bahnhof. |
| Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin. | Dorn, Kfm. a. Nürnberg, S. j. Palmbaum. |
| Kfm. a. Saaz, Hotel St. Dresden. | Dieterich, Bierbrauereibesitzer a. Nürnberg, Hotel |
| Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Brusse. | zum Berliner Bahnhof. |
| Ingenieur a. Wittenberge, g. Elefant. | Grittel, Domainenrath a. Schönleina, Münchn. S. |
| Vorbeamter a. Nestom, St. Ver in. | Fuchs, Pferdehldr. a. Halle a/S., und |
| Arzt, Kfm. a. Raumburg, blaues Ros. | Fritsche, Handelsm. a. Wittenberg, goldene Sonne. |
| Kfm. a. Eger, | Fricke, Balletmstr. a. Dessau, S. j. Palmbaum. |
| Gerant a. Manetin, und | Frand a. Dresden, |
| Stadttr. a. Grimmitzschau, St. Nürnberg. | Fehr a. Hamburg, und |
| Postassistent a. Gustrin, Hotel Stadt | Flücker a. Grimmitzschau, Kfite., St. Nürnberg. |
| Magutsbes. a. Krotoschin, S. de Baviere. | Fled, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Baviere. |
| Director a. Königsberg, S. de Vologne. | Fuchs, Rittmeister a. Stampen, Hotel j. Magde- |
| Frau, Kfm. a. Grimmitzschau, Hotel | burger Bahnhof. |
| Kfm. a. Köln a/Rh., S. de Brusse. | Graf, Maler a. Dresden, und |
| Zimmermstr. a. Plauen, Lebe's S. g. | Großer, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. j. Palmbaum. |
| | Günther, Magutsbes. a. Ottengrün, St. Nürnberg. |
| | Gumpel, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russe. |

Die Verlobung ihrer Adoptivtochter Jenny mit dem Schweiz. Regierungs-Statthalter Herrn Adrian Strohecker in Affoltern, Canton Zürich, zeigen hierdurch ergebenst an
Albert Engelhardt,
Louise Engelhardt
geb. Koven.

Vermählungs-Anzeige.

Constantin Hermann Schlobach,
Donna Germinia Leopoldina Carvalha Schlobach
geb. Borges.

Leipzig.

Philadelphia,
Minas-Geraes
Brasilien.

Heute Morgen 3/4 5 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Knaben hoch erfreut.

Leipzig, den 12. Februar 1868. Gustav Triepel.
Mathilde Triepel geb. Kurz.

Heute Abend wurden wir durch die Geburt eines munteren Töchterchens hoch erfreut.

Leipzig, den 11. Febr. 1868. Eduard Findeisen und Frau.

Am 10. Febr. Abends wurde uns ein munterer Knabe geboren.
Richard Merkel
und Frau.

Freunden und Bekannten die Mittheilung, daß meine Frau mich heute mit einem gesunden Knaben beschenkt hat.
271 Strand, London den 8. Februar 1868.

Meno Saas.

Am 4. Januar a. c. starb zu Chicago in Nordamerika unser guter Sohn, Bruder und Nefse, Wilhelm Fiedler, im noch nicht vollendeten 22. Lebensjahre.

Verwandten und Freunden widmen wir diese uns tief betrübende Nachricht nur hierdurch mit der Bitte um stilles Beileid.

Leipzig, den 11. Februar 1868. Johann Wilhelm Fiedler
nebst Familie.

Heute früh 6 1/4 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager der herrschaftl. Förster

Gottlob Zimmermann

im 74. Lebensjahre. Die Hinterlassenen.
Wahren u. Leipzig, den 12. Februar 1868.

Gestern den 11. Febr. verschied mein Freund und langjähriger Mitarbeiter, Herr Heinrich Ferdinand Böttger. Seine Treue und Gewissenhaftigkeit in meinem Geschäft sichern ihm auch über das Grab hinaus ein ehrendes und dankbares Andenken.
Leipzig, den 12. Februar 1868.

Herm. Sahn.

Verspätet.

Ich fühle mich gedrungen bei der Beerdigung meines lieben Mannes hierdurch meinen innigsten Dank auszusprechen, vorzüglich dem Herrn Bildhauer Schneider für seine große Unterstützung und den treuen Arbeitsgenossen für ihre vielfachen Beweise der Theilnahme.

Reudnitz. Die trauernde Familie
Thörmer.

Ladinsky, Fräul., Privatier a. Weimar, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Laub, Capellmstr. a. Meissen, Hotel de Paviere.
 Lindner, Kfm. a. Greiz, Münchener Hof.
 Lamm, Restaurateur a. Dresden, g. Elefant.
 Möller a. Bremen.
 Müller a. Gräfenhal, und
 Müller a. Magdeburg, Kfste., S. 3. Palmbaum.
 Möckel a. Zwickau,
 Mappin a. London, und
 Mayer a. Stuttgart, Kfste., Stadt Nürnberg.
 Märker, Postassistent a. Stettin, S. St. Dresden.
 Mathner, Kfm. a. Landshut, Hotel de Paviere.
 Meyer, Buchhldr. a. Dresden, Lebe's S. garni.
 Meyer, Kfm. a. Berlin, Stadt Gdln.
 Meyer, Postassistent a. Königsberg, Hotel zum Kronprinz.
 Raundorf, Def. a. Trages, Hotel 1. Palmbaum.
 Nicolai, Adv. a. Grimmitzschau, St. Nürnberg.
 Otto, Kfm. a. Naumburg, Stadt Gotha.
 Pfannes, Kfm. a. Dresden, St. Hamburg.
 Peila, Kfm. a. Halle a/S., goldnes Sieb.
 Peters, Rent. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
 Pшибиг, Rentier a. Berlin, S. de Russie.
 Pfannenschmidt, Kfm. a. Waldenburg, St. Wien.
 Petermann, Kfm. a. Hamburg, S. de Prusse.

Polenz, Postexpedient a. Frankfurt a/D., Hotel zum Kronprinz.
 Rosenhain, Oberingen. a. Berlin, St. Hamburg.
 Ruppe, Handelsm. a. Lonnorf, goldne Sonne.
 Rüstmann, Postbeamter aus Frankfurt a/D., Stadt Berlin.
 Rudolph, Kfm. a. Zeulenroda, St. Nürnberg.
 Rindler, Kfm. a. Meerane, S. 3. Kronprinz.
 Rypke, Kfm. a. Dresden, Lebe's S. garni.
 Schmidt, Kfm. a. Halle, goldnes Sieb.
 Schwerdt n. Frau, Conditor a. Magdeburg, und
 Sommer, Kfm. a. Dresden, Lebe's S. garni.
 Sudek a. Hamburg, und
 Speranza a. Neapel, Kfste., Stadt Nürnberg.
 Starke, Def. a. Meissen, goldne Sonne.
 Stockhausen, Kfm. a. Offenbach, St. Hamburg.
 Stichel, Kfm. a. Eisenach, goldnes Sieb.
 Schmidt, Privatm. a. Bitterfeld, und
 Scherling, Handelsm. a. Schleußig, w. Schwan.
 Spangenberg a. Dülken,
 Samter a. Berlin, Kfste., und
 Schöndnecht, Postsecretair a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
 Siegel, Adv. a. Glauchau, und
 Schild, Hofopernsänger a. Dresden, St. Nürnberg.
 Servois, Director a. Ruhvort, S. de Prusse.

Schulenburg a. Nordhausen, und
 Schergens a. Nachen, Kfste., Hotel zum burger Bahnhof.
 Saag, Kfm. a. Berlin, goldner Elefant.
 Schweizer n. Sohn, Rentier a. London, de Pologne.
 Troitsch, Beamter a. Berlin, Stadt Gdln.
 Thost, Particulier a. Zwickau, Stadt Nürnberg.
 Tscherskoff, Durchlaucht, Fürst a. Moskau, de Russie.
 Vorländer, Kfm. a. Grimmitzschau, S. de Prusse.
 Wunsch, Postassistent a. Berlin, S. 3. Kronprinz.
 Waltherr, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Witte a. Barmen,
 Wulff a. Hamburg, Kfste.,
 Weber, Rentier a. Dessau, und
 Wirths, Fabr. a. Remscheid, S. 3. Palmbaum.
 v. Wühren, Fräul., Partic. a. Carlsbad, Stadt Dresden.
 Woods, Kfm. a. London, Hotel de Paviere.
 Würzburg a. Hamburg,
 Wermann a. Chemnitz, Kfste., und
 v. Weidt nebst Jungfer, Hofdame a. Stuttgart, Hotel de Pologne.
 Walker, Monteur a. Leeds, Tiger.
 Zschierlich, Kfm. a. Chemnitz, S. 3. Palmbaum.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 12. Februar. Baumwollenmarkt: Nordamerik. middl. 29, Dhollerah fair 26 1/2, do. middl. fair 24 1/2—25, Bengal fair 21 1/2—22 *ap.* Aufgeregter Garnmarkt, Stimmung sehr gut, Auswahl disponibler verkleinert, Preise 3/4 bis 1 Groschen höher. — Getreide: Weizen unverändert, Roggen pr. 2016 Pfd. 80—85, Erbsen pr. 2160 Pfd. 70—78, Gerste pr. 1680 Pfd. 55—59, Hafer pr. 1200 Pfd. 32—34 *ap.* — Weizenmehl: unverändert. Roggenmehl: Nr. 00 6 1/8, Nr. 0 5 3/4—6, Nr. 1 5 1/2—5 1/2 *ap.* — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 19 *ap.* Geld.

Berlin, 12. Februar. (Anfangs-Course.) Lombarden 96 3/4; Franzosen 144; Dester. Credit-Actien 80 3/4; do. 60r Loose 71 1/4; do. Nationalanleihe 57; Amerikaner 76 1/8; Italiener 44 1/4; Oberschles. Eisenbahn-Actien 184 1/2; Berlin-Görlitzer do. 81; Sächsische Bank-Actien 105 1/2. — Stimmung: still.

Berlin, 12. Februar. Bergisch-Märkische Eisenb.-Actien 135 1/4; Berlin-Anhalter 204 1/2; Berlin-Görlitzer 80 1/2; Berlin-Potsdam-Magdeburger 190; Berlin-Stettiner 136; Breslau-Schweidnitz-Freib. 118 1/2; Köln-Mindener 135; Cosel-Oderberger 80 3/4; Galiz. Carl-Ludwigh. 88; Löbau-Zittauer 44; Mainz-Rubw. 127 1/2; Westf. 74 7/8; Fr.-W.-Nordbahn —; Oberschlesische Lit. A. 183 1/2; Desterreich.-Franz. Staatsbahn 144 1/2; Rhein. 117 7/8; Rhein-Nahab. 30 1/4; Südbahn (Lomb.) 96 3/4; Thür. 133 1/2; Warschau-Wien 58 7/8; Preuß. Anl. 5 0/103 3/8; do. 4 1/2 0/0 95 1/2; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 0/0 83 3/4; do. Präm.-Anl. 115 3/8; Bayr. 4 0/0 Prämien-Anl. 99 7/8; Neue Sächs. 5 0/0 Anl. 106; Desterreich. Metalliques 5 0/0 49; Desterreich. Nationalanleihe 57 1/8; do. Credit-Loose 75 1/2; do. Loose v. 1860 71 1/8; do. v. 1864 46 3/4; Desterreich. Silberanleihe 63 1/2; Desterreich. Bank-Noten 87 1/8; Russische Prämien-Anleihe 102 1/2; Russ. Poln. Schatzoblig. 4 0/0 64; Russ. Bank-Noten 84 3/4; Amerik. 76 1/8; Dessauer do. 89 7/8; Discont.-Command.-Antheile 109; Genfer Credit-Actien 23 1/2; Genauer Bank-Actien 99 1/2; Gothaer Bank-Actien 89 1/4; Leipziger Credit-Actien 89 1/2; Weininger do. 90; Norddeutsche Bank do. 117 3/4; Preuß. Banl.-Antheile 153 3/4; Dester. Credit-Act. 80 7/8; Sächs. Banl.-Act. 105 1/2; Weim. Banl.-Actien 85; Wien 2 W. 86 3/8; Italien. 15 0/0 Anl. 44 1/4. — **Still, Schluß fest.**

Frankfurt a/W., 12. Februar. Preuß. Cassen-Anweil. 104 7/8; Berliner Wechsel 104 7/8; Hamburger Wechsel 88 5/8; Londoner Wechsel 119 5/8; Pariser Wechsel 95 1/4; Wiener Wechsel 101 1/4; 6 0/0 Verein. St.-Anl. pr. 1882 75 3/4; Dester. Ex.-Act. 189 1/2; 1860r Loose 71 1/8; 1864r Loose 81 1/8; Dester. Nat.-Anl. 55 1/2; 5 0/0 Metall. —; Bayr. 4 0/0 Prämien-Anl. 99 7/8; Sächs. 5 0/0 Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 243 1/2; Babilische 98 7/8.

Wien, 12. Februar. (Borbörse.) Dester. Staats-Eisenb.-Actien 250.30; do. Credit-Act. 187.20; Lombard. Eisenb.-Act. 168.—; Loose von 1860 82.40; Napoleond'or 9.37 1/2. — Stimmung: ziemlich günstig.

Wien, 12. Februar. Amtliche Notirungen. (Selbcourse.) Metall. 5 0/0 57.—; do. mit Mai- und Novemberzinsen 58.25; Nationalanlehen 66.10; Staatsanlehen v. 1860 82.20; Banl.-Act. 705; Actien der Creditanstalt 186.90; London 117.50; Silberagio 115.—; I. I. Münzducaten 5.58 1/2. — Börsen-Notirungen vom 11. Februar. Metalliques 5 0/0 59.20; do. 4 1/2 0/0 —; Banlactien 709.—; Nordbahn 174.50; mit Ver-

loofung vom Jahre 1854 75.—; Nationalanl. 66.40; do. der Staats-Eisenbahn-Ges. 251.50; do. der Credit-Anst. 186. London 117.40; Hamburg 86.70; Paris 46.70; Galizier 200. Act. der Böhm. Westb. 150.25; do. d. Lombard. Eisenb. 168. Loose d. Creditanstalt 130.50; Neueste Loose 82.50.

London, 12. Februar. Mittags-Consols 93 3/8. **Paris, 12. Februar.** 3% Rente 68.85; Ital. Rente 44. Credit-mobilier-Act. fehlen; Dester. St.-Eisenb.-Act. 538. Lombard. Eisenbahn-Actien 367.50. 345. 81 3/8 s. Febr. fangscours 68.72, 68.70.

New-York, 11. Februar. Schlußcourse. Gold-Agio 14. Wechselcourse auf London in Gold 109 3/4; 6% Amerik. pr. 1882 111 1/2; do. pr. 1885 110; Illinois 139; Erie 75 3/4; Baumwolle, Middl. Upland 20 1/2; Mais 1.32. 10.30.

Philadelphia, 11. Februar. Petroleum raff. 25.

Liverpool, 12. Febr. (Baumwollenmarkt) Umsatz mindestens 15000 Ballen. Stimmung: steigend, sehr Amerik. Baumwolle 8 5/8—8 7/8 d., Fair Dhollerah 7 1/2, Fair Dhollerah 7 3/8, Middling Dhollerah 7 1/8, Bengal Good fair Bengal 6 5/8, New-Dmra 7 1/2—7 7/8, Pernam Egyptian 9 5/8, Smyrna 7 3/8. Heutiger Import 10375 Ballen davon sind 6625 Ballen Amerikanische.

Manchester, 11. Februar. 40er Rayall 12 1/2; 40er Waring 12 1/2; 20er Hindley 12 1/2; 30er Howard 13 1/4; 40er Doubled 14 1/2; 60er Doubled 17 1/2; 70er Doubled 19 1/2; 80er Doubled 100er Doubled 33; 120er 43. Animmt, Preise steigend, jedoch die Umsätze beschränkt.

Berliner Productenbörse, 12. Februar. Wirtzig. pr. 2100 Pf. loco 88—108 *ap.* nach Qualität, Februar April-Mai 93 1/2 *ap.* — Gerste pr. 1750 Pfund loco nach Qualität bezahlt. — Hafer pr. 1200 Pfund loco pr. d. W. 37 1/4, April-Mai 37. — Spiritus pr. 800 Tr. loco 19 1/2 24, pr. d. W. 19 2/3, April-Mai 20 1/2 24, Mai 20 1/2, gel. 10,000 Quart, matt. — Roggen pr. 2000 Loco 79 1/2 *ap.*, pr. d. W. 79 1/2, April-Mai 80 1/8, Mai 80 1/8, gel. 150 Wispel, ruhig. — Rübel pr. 100 Pf. 10 1/2 *ap.*, pr. d. W. 10, April-Mai 10 1/4, Mai-Juni Septbr.-Octbr. 10 3/4, gel. — Tr., besser.

Nachtrag.

Leipzig, 12. Februar. Auf dem Ranstädter Stein war heute Nachmittags eine hiesige Witwe mit Wäscherollen beschäftigt und hatte dabei ihr sechsjähriges Kind mit dahin genommener Plöblich hört sie ihr Kind schreien, läuft hinaus dem Geschrei nach und sieht zu ihrem Schrecken, daß das Kind durch die Bretterbohle in die Abtrittsgrube gestürzt ist. In der Angst, ihrem Kind zu helfen, versteht es die arme Frau und fällt ebenfalls in die Grube hinein. Beide waren in der größten Gefahr und würden nicht umgekommen sein, wenn nicht schnelle Hilfe bei der Hand gewesen wäre. Es eilten Leute herzu, und so gelang es, Mutter und Kind lebend aus der Grube herauszuziehen. Sie mußten jedoch in ärztliche Behandlung genommen werden.

Durch den heute Vormittag 9 Uhr von hier abgehenden Schnellzug auf der Dresdner Bahn ist bei der Station Radeburg kurz vor Dresden ein Bahnarbeiter überfahren und auf der Stelle getödtet worden.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.